

STATISTISCHES BUNDESAMT

ZAHLEN KOMPASS 1991



09

971

**METZLER
POESCHEL**

VORBEMERKUNG

Seit dem 3. Oktober 1990 gibt es wieder ein Deutschland. Der Zahlenkompaß informiert Sie auf einen Blick über wichtige statistische Grunddaten des wirtschaftlichen und sozialen Lebens im vereinten Deutschland. Soweit bereits möglich, werden gesamtdeutsche Ergebnisse oder vergleichbare Angaben für das frühere Bundesgebiet und das Gebiet der ehemaligen DDR bzw. die neuen Bundesländer veröffentlicht. Neben ausgewählten Vergleichsdaten für die einzelnen Bundesländer werden im Anhang auch die jeweils neuesten Angaben für die Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften und der OECD nachgewiesen.

Natürlich kann diese Broschüre nur einen kleinen Ausschnitt aus dem reichhaltigen Zahlenmaterial der amtlichen Statistik bieten. Falls Sie sich umfassend informieren möchten, erhalten Sie durch das Statistische Bundesamt oder den Verlag Metzler-Poeschel, Stuttgart, kostenlos ein ausführliches Veröffentlichungsverzeichnis.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



08-05451

(09.971)

Gebietsstand

In den Tabellen und sonstigen Ergebnisdarstellungen werden für Deutschland und die beiden früheren Teile folgende Bezeichnungen verwendet:

- Ergebnisse, die sich auf das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ab dem 3. Oktober 1990 beziehen:

Deutschland.

Dies gilt auch für den Nachweis gesamtdeutscher Ergebnisse, die für Zeiträume vor dem 3. 10. 1990 ermittelt worden sind.

- Ergebnisse, die sich auf das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland einschl. Berlin (West) vor dem 3. Oktober 1990 beziehen:

Früheres Bundesgebiet.

- Ergebnisse, die sich auf das Gebiet der ehem. DDR und Berlin (Ost) beziehen:

Ergebnisnachweis vor dem 3. 10. 1990 bzw. 2. Halbjahr 1990:

Gebiet der ehem. DDR.

Ergebnisnachweis ab dem 3. 10. 1990:

Neue Bundesländer.

Die ehemalige DDR und Berlin (Ost) waren in der Vergangenheit faktisch ein Wirtschaftsgebiet, über das nur gemeinsame Nachweisungen vorliegen. Mit der Bezeichnung „Gebiet der ehem. DDR“ sind daher Aussagen über den früheren Rechtsstatus von Berlin (Ost) nicht verbunden.

Zeichenerklärung

- = Zahlenwert unbekannt
- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug

INHALT

	Seite
Geographische und meteorologische Angaben	4
Deutschland	8
Bevölkerung	11
Erwerbstätigkeit	16
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	18
Produzierendes Gewerbe	22
Bautätigkeit und Wohnungen	27
Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr	30
Außenhandel	32
Verkehr	36
Geld und Kredit, Versicherungen	39
Rechtspflege	41
Bildungswesen	43
Kulturelle Einrichtungen	46
Gesundheitswesen	48
Sozialleistungen	52
Finanzen und Steuern	54
Wirtschaftsrechnungen und Versorgung	57
Löhne und Gehälter	61
Preise	63
Sozialprodukt	66
Umweltschutz	69
Deutschland nach Ländern	72
Anhang	
Deutschland im internationalen Vergleich	76

GEOGRAPHISCHE UND METEOROLOGISCHE ANGABEN

Klima

Gemäßigte ozeanisch/kontinentale Klimazone mit häufigem Wetterwechsel und vorwiegend westlicher Windrichtung.

Jährliche Niederschlagsmengen:

Norddeutsches Tiefland

unter 500 bis 700 mm

Mittelgebirge

um 700 bis über 1 500 mm

Alpen

bis über 2 000 mm

Anliegerstaaten und Länge der Grenzen

3 767 km

Dänemark

67 km

Niederlande

576 km

Belgien

155 km

Luxemburg

135 km

Frankreich

446 km

Schweiz (ohne Bodensee)

334 km

Österreich (ohne Bodensee)

784 km

Tschechoslowakei

810 km

Polen

460 km

Ortshöhenlagen (in m über/unter Normal-Null)

Höchenschwand (höchste)

1 008 m

Neuendorf b. Wilster (niedrigste)

- 3,5 m

Bodenerhebungen (über 2 600 m über Normal-Null)

Zugspitze (Wettersteingebirge)

2 962 m

Hochwanner (Wettersteingebirge)

2 746 m

Höllentalspitze (Wettersteingebirge)

2 745 m

Watzmann (Berchtesgadener Alpen)

2 713 m

Plattspitze (Wettersteingebirge)

2 679 m

Hochfrottspitze (Allgäuer Hochalpen)

2 649 m

Mädelegabel (Allgäuer Hochalpen)

2 645 m

Dreitornspitze (Wettersteingebirge)

2 633 m

Alpspitze (Wettersteingebirge)

2 628 m

Hochkalter (Berchtesgadener Alpen)

2 607 m

Bundesrepublik Deutschland

Gebietsstand 1. 1. 1991



Flüsse (über 200 km schiffbare Länge)

	Länge ¹⁾	darunter schiffbar ¹⁾
Rhein	865 km	778 km
Elbe	700 km ²⁾	700 km ²⁾
Weser	440 km	440 km
Main	524 km	396 km
Donau	647 km	386 km
Mosel	242 km	242 km
Havel	343 km	243 km
Ems (bis zum Dollart)	371 km	238 km
Neckar	367 km	203 km

¹⁾ Innerhalb Deutschlands.

²⁾ Bis Cuxhaven Leuchtturm 725 km.

Seen (Fläche über 20 km²)

Bodensee (Alpenvorland)	538,5 km ²
dar. Anteil Deutschlands	305,0 km ²
Müritz (Mecklenburgische Seenplatte)	115,3 km ²
Chiemsee (Alpenvorland)	82,0 km ²
Schweriner See (Mecklenburgische Seenplatte)	65,5 km ²
Starnberger See (Alpenvorland)	57,2 km ²
Ammersee (Alpenvorland)	46,6 km ²
Plauer See (Mecklenburgische Seenplatte)	38,7 km ²
Steinhuder Meer (Nordwestdeutsches Tiefland)	29,4 km ²
Großer Plöner See (Holsteinische Seenplatte)	29,0 km ²
Schaalsee (Mecklenburgische Seenplatte)	23,3 km ²
Selenter See (Holsteinische Seenplatte)	22,4 km ²
Kölpinsee (Mecklenburgische Seenplatte)	20,5 km ²

Schiffahrtskanäle (Länge über 50 km)

Mittellandkanal (seit 1938)	321,3 km
Dortmund-Ems-Kanal (seit 1899)	269,0 km
Main-Donau-Kanal (seit 1989)	124,0 km
Elbeseitenkanal (Nord-Süd-Kanal, seit 1976)	112,5 km
Nord-Ostsee-Kanal (seit 1895)	98,7 km
Oder-Spree-Kanal (seit 1935)	83,7 km
Oder-Havel-Kanal (seit 1914)	82,8 km
Küstenkanal (seit 1935)	69,6 km
Elbe-Lübeck-Kanal (seit 1900)	62,0 km
Wesel-Datteln-Kanal (seit 1929)	60,2 km
Elbe-Havel-Kanal (seit 1936)	56,4 km

Talsperren (Stauraum über 100 Mill. m³)

Bleiloch (Saale)	215,0 Mill. m ³
Schwammenauel (Rur), einschl. Vorsperre	205,5 Mill. m ³
Edersee (Eder-Fulda)	202,4 Mill. m ³
Hohenwarte (Saale)	182,0 Mill. m ³
Bigge (Bigge-Lenne-Ruhr)	171,8 Mill. m ³
Forgensee (Lech)	165,0 Mill. m ³
Möhne (Möhne-Ruhr)	134,5 Mill. m ³
Rappbode (Rappbode-Bode-Saale)	109,1 Mill. m ³
Schluchsee (Schwarza-Wutach)	108,0 Mill. m ³
Sylvensteinsee (Isar)	104,0 Mill. m ³

Inseln (Fläche über 20 km²)

Ostfriesische Inseln	
Borkum	30,6 km ²
Norderney	26,3 km ²
Nordfriesische Inseln	
Sylt	99,1 km ²
Föhr	82,9 km ²
Nordstrand	50,4 km ²
Pellworm	37,4 km ²
Amrum	20,4 km ²
Schleswig-Holsteinische Inseln	
Fehmarn	185,4 km ²
Mecklenburgische Inseln	
Poel	37,0 km ²
Vorpommersche Inseln	
Rügen	926,4 km ²
Usedom ¹⁾	354,2 km ²

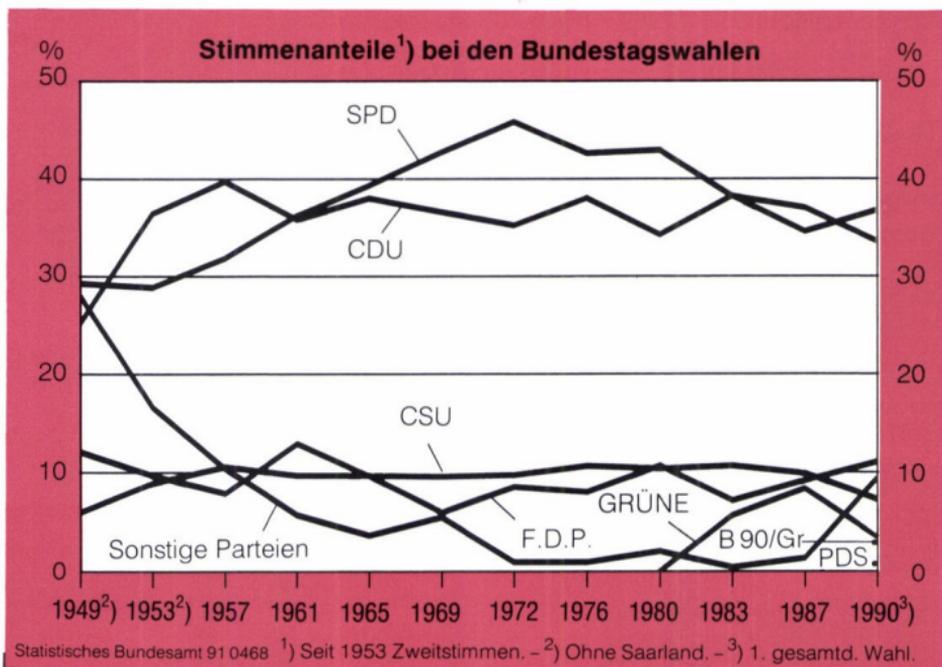
¹⁾ Anteil der Bundesrepublik Deutschland; Gesamtfläche: 445,0 km².

Abgeordnete, die Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU) 268, die Christlich-Soziale Union (CSU) 51, die Freie Demokratische Partei (F.D.P.) 79, die Listenvereinigung Bündnis 90/Grüne-Bürger/-innenbewegungen (B90/Gr) 8 und die Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS) 17.

Durch den Bundesrat wirken die Länder bei der Gesetzgebung und Verwaltung des Bundes mit. Die Bundesratsmitglieder werden von den Länderregierungen bestellt. Die insgesamt 68 Stimmen verteilen sich nach den Einwohnerzahlen auf die 16 Länder.

Die vollziehende Gewalt ist der Bundesregierung übertragen. Sie besteht aus dem Bundeskanzler, der vom Bundestag auf Vorschlag des Bundespräsidenten gewählt wird, und den Bundesministern, die auf Vorschlag des Bundeskanzlers vom Bundespräsidenten ernannt werden.

Die rechtsprechende Gewalt ist nach dem Grundgesetz den Richtern anvertraut; dabei hat das Bundesverfassungsgericht eine Sonderstellung. Es entscheidet insbesondere über die Auslegung des Grundgesetzes bei Verfassungsstreitigkeiten zwischen Staatsorganen, über die Vereinbarkeit des Bundes- und Landesrechts mit dem Grundgesetz (Normenkontrolle) sowie über Verfassungsbeschwerden einzelner Bürger. Seine Mitglieder werden je zur Hälfte vom Bundestag und dem Bundesrat gewählt.



Ergebnisse der Parlamentswahlen

Bundesland	Wahl- jahr	SPD	CDU, CSU ¹⁾	F.D.P.	GRÜNE	B90/Gr.	PDS	Sonstige
		%						
Landtagswahlen								
Baden-Württemberg	1988	32,0	49,0	5,9	7,9	-	-	5,2
Bayern	1990	26,0	54,9	5,2	6,4	-	-	7,5
Berlin ²⁾	1990	30,4	40,4	7,1	5,0 ³⁾	4,4 ⁴⁾	9,2	3,6
Brandenburg ²⁾	1990	38,2	29,4	6,6	-	6,4 ⁵⁾	13,4	5,9
Bremen	1991	38,8	30,7	9,5	11,4	-	-	9,7 ⁶⁾
Hamburg	1991	48,0	35,1	5,4	7,2 ⁷⁾	-	-	4,3
Hessen ²⁾	1991	40,8	40,2	7,4	8,8	-	-	2,7
Mecklenburg- Vorpommern ²⁾	1990	27,0	38,3	5,5	-	2,2 ⁵⁾	15,7	11,3
Niedersachsen	1990	44,2	42,0	6,0	5,5	-	-	2,3
Nordrhein-Westfalen	1990	50,0	36,7	5,8	5,0	-	-	2,5
Rheinland-Pfalz ²⁾	1991	44,8	38,7	6,9	6,5	-	-	3,2
Saarland	1990	54,4	33,4	5,6	2,6	-	-	3,9
Sachsen ²⁾	1990	19,1	53,8	5,3	-	5,6 ⁸⁾	10,2	6,0
Sachsen-Anhalt ²⁾	1990	26,0	39,0	13,5	-	5,3 ⁹⁾	12,0	4,2
Schleswig-Holstein	1988	54,8	33,3	4,4	2,9	-	-	4,7
Thüringen ²⁾	1990	22,8	45,4	9,3	-	6,5 ¹⁰⁾	9,7	6,4
Bundestagswahl²⁾								
Deutschland	1990	33,5	43,8 ¹¹⁾	11,0	3,8	1,2	2,4	4,2
Europawahl								
Früheres Bundes- gebiet	1989	37,3	37,8 ¹²⁾	5,6	8,4	•	•	10,9

1) CSU nur in Bayern. - 2) Zweitstimmen. - 3) DIE GRÜNEN/Alternative Liste für Demokratie und Umweltschutz (GRÜNE/AL). - 4) B 90/Gr/UFV. - 5) BÜ. 90. - 6) Darunter Deutsche Volksunion (DVU) 6,2%. - 7) DIE GRÜNEN Landesverband Hamburg, Grün-Alternative Liste (GRÜNE/GAL). - 8) Forum. - 9) Grü/NF. - 10) - NF/Grü/DJ. - 11) Davon CDU 36,7% und CSU 7,1%. - 12) Davon CDU 29,5% und CSU 8,2%.

BEVÖLKERUNG

Angaben über den Stand der Bevölkerung, ihre soziale und demographische Struktur und räumliche Verteilung liefern die in langjährigen Abständen stattfindenden Volkszählungen (im früheren Bundesgebiet zuletzt am 25. 5. 1987, im Gebiet der ehem. DDR am 31. 12. 1981). Sie dienen zugleich als Basis für die laufende Fortschreibung des Bevölkerungsstandes, im früheren Bundesgebiet ferner als Grundlage für die jährlichen Stichprobenerhebungen des Mikrozensus. Die Ausländerdaten beruhen auf Auswertungen aus dem Ausländerzentralregister (für das frühere Bundesgebiet) bzw. auf Mitteilungen des früheren Ministeriums des Innern der ehem. DDR.

		Deutsch- land	Früheres Bundes- gebiet	Neue Bundes- länder
Verwaltungsgliederung (1.1.1991)	Einheit			
Regierungsbezirke	Anzahl	29	26	3
Kreise	Anzahl	543	328	215
Gemeinden	Anzahl	16 126	8 505 ¹⁾	7 621
mit . . . Einwohnern				
unter 2 000	Anzahl	11 209	4 612	6 597 ²⁾
2 000 bis unter 100 000	Anzahl	4 775	3 822	953 ²⁾
100 000 und mehr	Anzahl	85	70	15 ²⁾
	Deutschland			
	Einheit	1970	1980	1989
Bevölkerung	1 000	78 069	78 397	79 113
dar. Ausländer	1 000	•	•	5 037
dar.: Türken	1 000	•	•	•
Jugoslawen	1 000	•	•	613
Italiener	1 000	•	•	520
Griechen	1 000	•	•	294
Einwohner je km ²	Anzahl	219	220	222
Alter in . . . Jahren				
unter 6	%	9	6	7
6 bis unter 15	%	14	12	9
15 bis unter 25	%	13	16	14
25 bis unter 45	%	28	28	29
45 bis unter 65	%	22	22	26
65 und mehr	%	14	16	15

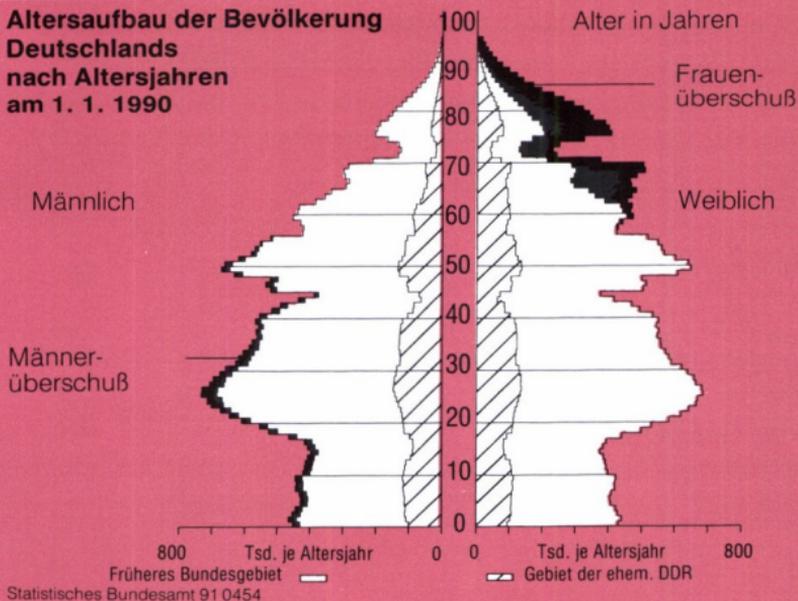
Deutschland

	Einheit	1970	1980	1989
Heirat, Scheidung				
Eheschließungen	1 000	575	497	530
	Ziffer ³⁾	7,4	6,3	6,7
Ehescheidungen	1 000	104	141	177
	Ziffer ³⁾	1,3	1,8	2,2
Geburt				
Lebendgeborene	1 000	1048	866	880
	Ziffer ³⁾	13,5	11,0	11,2
dar. nichtehelich	1 000	76	103	137
	Ziffer ⁴⁾	72,3	118,9	155,1
Totgeborene	1 000	11	5	3
	Ziffer ⁵⁾	10,3	5,7	3,7
Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	1 000	+72	-87	-23
	Ziffer ³⁾	+0,9	-1,1	-0,3
Tod				
Gestorbene	1 000	976	952	903
	Ziffer ³⁾	12,6	12,1	11,5
dar.: in den ersten 7 Lebenstagen	1 000	16	6	3
	Ziffer ⁴⁾	15,2	6,4	3,1
im 1. Lebensjahr	1 000	24	11	7
	Ziffer ⁴⁾	22,5	12,4	7,5

Früheres Bundesgebiet

	Einheit	1970	1980	1989
Bevölkerung				
	1 000	61 001	61 658	62 679
dar. Ausländer	1 000	2 601	4 453	4 846
dar.: Türken	1 000	469	1 462	1 613
Jugoslawen	1 000	514	632	610
Italiener	1 000	574	618	520
Griechen	1 000	343	298	294
Einwohner je km ²	Anzahl	244	248	252
Alter in . . . Jahren				
unter 6	%	10	6	6
6 bis unter 15	%	14	12	9
15 bis unter 25	%	13	16	14
25 bis unter 45	%	28	28	29
45 bis unter 65	%	23	22	26
65 und mehr	%	13	15	15

**Altersaufbau der Bevölkerung
Deutschlands
nach Altersjahren
am 1. 1. 1990**



Früheres Bundesgebiet

	Einheit	1970	1980	1989
Familienstand				
Männer	1 000	29 072	29 481	29 693 ⁶⁾
ledig	%	43	44	43 ⁶⁾
verheiratet	%	53	51	51 ⁶⁾
verwitwet und geschieden	%	4	5	6 ⁶⁾
Frauen	1 000	31 930	32 177	32 022 ⁶⁾
ledig	%	36	35	34 ⁶⁾
verheiratet	%	47	47	47 ⁶⁾
verwitwet und geschieden	%	16	18	19 ⁶⁾
Religion				
katholisch	%	45	43	43 ⁶⁾
evangelisch	%	49	42	41 ⁶⁾
sonstige	%	6	14	16 ⁶⁾
Haushalte⁷⁾				
Einpersonenhaushalte	1 000	5 527	7 493	9 805
Mehrpersonenhaushalte	1 000	16 464	17 318	17 988
Heirat, Scheidung				
Eheschließungen	1 000	445	362	399
	Ziffer ³⁾	7,3	5,9	6,4

Früheres Bundesgebiet

	Einheit	1970	1980	1989
Durchschn. Heiratsalter				
Männer	Jahre	28,3	29,0	31,2
Frauen	Jahre	24,9	25,8	28,2
Ehescheidungen	1 000 Ziffer ³⁾	77 1,3	96 1,6	127 2,0
Geburt				
Lebendgeborene	1 000 Ziffer ³⁾	811 13,4	621 10,1	682 11,0
dar. nichtehelich	1 000 Ziffer ⁴⁾	44 54,6	47 75,6	70 102,2
Totgeborene	1 000 Ziffer ⁵⁾	8 10,2	3 5,3	2 3,5
Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	1 000 Ziffer ³⁾	+ 76 + 1,3	- 93 - 1,5	- 16 - 0,3
dar. Ausländer	1 000	+ 55	+ 72	+ 71
Tod				
Gestorbene	1 000 Ziffer ³⁾	735 12,1	714 11,6	698 11,2
dar.: in den ersten 7 Lebenstagen	1 000 Ziffer ⁴⁾	13 16,4	4 6,3	2 3,0
im 1. Lebensjahr	1 000 Ziffer ⁴⁾	19 23,4	8 12,7	5 7,5
Lebenserwartung				
Männer	Jahre	67,4	69,9	72,2 ⁸⁾
Frauen	Jahre	73,8	76,6	78,7 ⁸⁾
Wanderungen				
über die Grenzen des früheren Bundesgebietes				
Zuzüge	1 000	1 069	752	1 522
Fortzüge	1 000	498	441	545
Zu- (+) bzw. Abwanderungs- überschuß (-)	1 000	+ 574	+ 311	+ 977
zwischen den Gemeinden des früheren Bundesgebietes	1 000	3 662	3 024	2 883
Aussiedler	Anzahl	18 949	52 071	397 075 ⁹⁾
Übersiedler ¹⁰⁾	Anzahl	17 519	12 763	238 384 ¹¹⁾

Gebiet der ehem. DDR

	Einheit	1970	1980	1989
Bevölkerung ¹²⁾	1 000	17 068	16 740	16 434
dar. Ausländer	Anzahl	•	•	191 190
dar.: Türken	Anzahl	•	•	•
Jugoslawen	Anzahl	•	•	2 055
Italiener	Anzahl	•	•	337
Griechen	Anzahl	•	•	482
Einwohner je km ²	Anzahl	158	154	153
Alter in . . . Jahren				
unter 6	%	9	8	8
6 bis unter 15	%	15	12	12
15 bis unter 25	%	13	16	14
25 bis unter 45	%	27	28	29
45 bis unter 65	%	21	20	25
65 und mehr	%	16	16	13
Heirat, Scheidung				
Eheschließungen	1 000 Ziffer ³⁾	131 7,7	134 8,0	131 7,9
Durchschn. Heiratsalter				
Männer	Jahre	27,5	26,5	29,2
Frauen	Jahre	24,5	23,8	26,5
Ehescheidungen	1 000 Ziffer ³⁾	27 1,6	45 2,7	50 3,0
Geburt				
Lebendgeborene	1 000 Ziffer ³⁾	237 13,9	245 14,6	199 12,0
dar. nichtehelich	1 000 Ziffer ⁴⁾	32 133,0	56 228,4	67 336,4
Totgeborene	1 000 Ziffer ⁵⁾	3 10,4	2 6,7	1 4,4
Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	1 000 Ziffer ³⁾	-4 -0,2	+7 +0,4	-7 -0,4
Tod				
Gestorbene	1 000 Ziffer ³⁾	241 14,1	238 14,2	206 12,4
dar.: in den ersten 7 Lebenstagen	1 000 Ziffer ⁴⁾	3 11,2	2 6,8	1 3,5
im 1. Lebensjahr	1 000 Ziffer ⁴⁾	4 18,5	3 12,1	2 7,6

Gebiet der ehem. DDR

	Einheit	1970	1980	1989
Lebenserwartung				
Männer	Jahre	68,1	68,7	70,1
Frauen	Jahre	73,3	74,6	76,4

¹⁾ Ohne Berlin. – ²⁾ Stand: 31. 12. 1989. – ³⁾ Je 1000 Einwohner. – ⁴⁾ Je 1000 Lebendgeborene. – ⁵⁾ Je 1000 Lebend- und Totgeborene. – ⁶⁾ 1988. – ⁷⁾ Ergebnis des Mikrozensus – ohne Anstaltshaushalte. – ⁸⁾ 1986/88. – ⁹⁾ 1990. – ¹⁰⁾ Aus der ehem. DDR. – ¹¹⁾ 1. 1.–30. 6. 1990; am 1. 7. 1990 wurde die Übersiedlerstatistik eingestellt. – ¹²⁾ 1970 Ergebnis der Volkszählung vom 1. 1. 1971.

ERWERBSTÄTIGKEIT

Über die Beteiligung der Bevölkerung am Erwerbsleben informieren für das frühere Bundesgebiet die mit der Volkszählung verbundenen Berufszählungen, der jährliche Mikrozensus, die monatlichen, vierteljährlichen und jährlichen Durchschnittsberechnungen zur Erwerbstätigkeit und die vierteljährlichen Auswertungen der Statistik der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer. Die Erwerbstätigenstatistiken in den neuen Bundesländern befinden sich z. Z. erst im Aufbau. Daten über die Lage auf dem Arbeitsmarkt werden von der Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg, bereitgestellt.

Früheres Bundesgebiet

	1970 ¹⁾	1980 ¹⁾	1989 ¹⁾
	1 000	1 000	1 000
Erwerbstätige	26 452	26 874	27 742
männlich	16 942	16 782	16 948
weiblich	9 510	10 092	10 794
Selbständige	2 766	2 316	2 463
Mithelfende Familienangehörige	1 790	924	561
Abhängige	21 896	23 635	24 718
in Land- und Forstwirtschaft,			
Fischerei	2 370	1 437	1 039
Selbständige	809	505	387
Mithelfende Familienangehörige	1 257	663	395
Abhängige	304	269	257
im Produzierenden Gewerbe	12 797	12 174	11 337
Selbständige	665	581	583
Mithelfende Familienangehörige	155	84	50
Abhängige	11 977	11 508	10 704

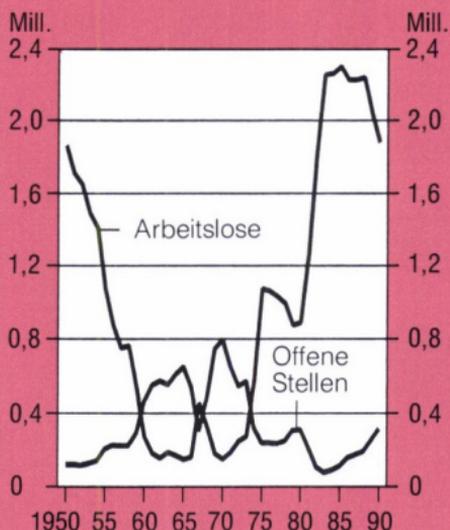
	1970 ¹⁾	1980 ¹⁾	1989 ¹⁾
in Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	1 000	1 000
Selbständige	4 566	4 722	4 970
Mithelfende Familienangehörige	675	551	565
Abhängige	213	84	51
in übrigen Wirtschaftsbereichen ²⁾	3 679	4 087	4 354
Selbständige	6 719	8 541	10 397
Mithelfende Familienangehörige	617	678	929
Abhängige	165	92	65
	5 937	7 771	9 403
	1 970 ³⁾	1 980 ³⁾	1 990 ³⁾
	1 000	1 000	1 000
Beschäftigte ausländische Arbeitnehmer	1 807	2 018	1 775
dar. männlich	1 278	1 394	1 204
Kurzarbeiter	10	137	56
Arbeitslose	149	889	1 883
männlich	93	426	968
weiblich	56	462	915
Ausländer	5	107	203
Offene Stellen	795	308	314
Arbeitsvermittlungen⁴⁾	2 988	1 905	2 367

Neue Bundesländer

	Einheit	1990 ³⁾ 4. Vj.	1991 ³⁾ 1. Vj.	1991 ³⁾ 2. Vj.
Kurzarbeiter	Anzahl	1 735 904	1 925 838	1 962 107
Arbeitslose	Anzahl	556 499	756 473	834 884
männlich	Anzahl	252 829	341 624	364 749
weiblich	Anzahl	303 670	414 849	470 135
Arbeitslosenquote ⁵⁾	%	6,3	8,6	9,5
Offene Stellen				
Zugang ⁶⁾	Anzahl	69 657	96 587	178 683
Bestand	Anzahl	23 992	21 834	24 829
Arbeitsvermittlungen⁶⁾	Anzahl	52 783	81 950	151 284
Beschäftigte in Arbeits-				
beschaffungsmaßnahmen	Anzahl	11 751	40 936	101 291
Männer	Anzahl	9 423	25 846	64 860
Frauen	Anzahl	2 328	15 090	36 431

¹⁾ Ergebnisse des Mikrozensus. – Bei Redaktionsschluß lagen keine neueren Ergebnisse vor.
²⁾ Dienstleistungen. – ³⁾ Jahres- bzw. Vierteljahresdurchschnittsergebnisse der Bundesanstalt für Arbeit. – ⁴⁾ Jahressummen. – ⁵⁾ Arbeitslose in Prozent der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten). – ⁶⁾ Quartalssummen.

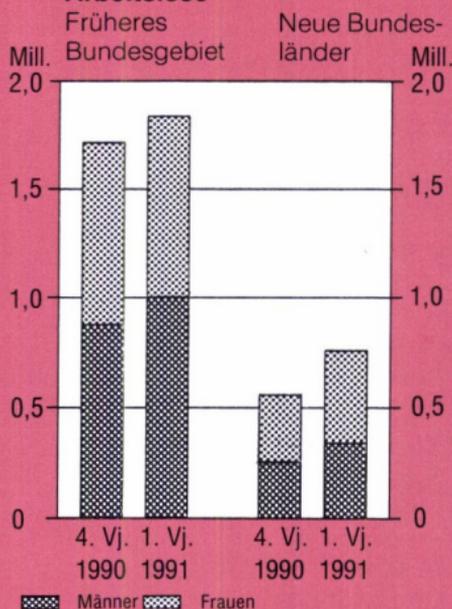
Arbeitslose und offene Stellen



Bis 1958 ohne das Saarland. – Früheres Bundesgebiet.

Statistisches Bundesamt 91 0455

Arbeitslose



LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

Durch die in etwa zehnjährigen Abständen durchgeführten Landwirtschaftszählungen (zuletzt 1979 und 1991) und die im jährlichen und zweijährlichen Turnus stattfindenden agrarstatistischen Erhebungen werden sachlich und regional tiefgegliederte Angaben über die Betriebsstruktur, die Arbeitskräfte, die Bodennutzung und die Viehhaltung für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe bereitgestellt. Für die neuen Bundesländer wurde die Viehzählung Ende 1990 bereits nach bundesstatistischen Methoden durchgeführt, den übrigen Angaben liegen die Statistiken der ehem. DDR zugrunde.

Deutschland

	Einheit	1990
Landw. genutzte Fläche	1 000 ha	18 032
dar.: Ackerland	1 000 ha	11 971
Dauergrünland	1 000 ha	5 618

Deutschland

	Einheit	1990
Waldfläche	1 000 ha	10 385 ¹⁾
Ernte		
Getreide	1 000 t	37 580
Kartoffeln	1 000 t	14 038
Obst (Marktoobstanbau)	1 000 t	1 371
Gemüse	1 000 t	2 075
Holzeinschlag	1 000 m ³	75 021
Fangmengen der Seefischerei	1 000 t	336
Viehbestand		
Rinder	1 000	19 488
dar. Milchkühe	1 000	6 355
Schweine	1 000	30 818
Schafe	1 000	3 239
Pferde	1 000	491

Früheres Bundesgebiet

	Einheit	1970	1980	1990
Landw. genutzte Fläche	1 000 ha	13 578	12 248 ²⁾	11 867
dar.: Ackerland	1 000 ha	7 539	7 270	7 288
Dauergrünland	1 000 ha	5 500	4 754	4 375
Waldfläche	1 000 ha	7 170	7 318 ³⁾	7 401 ¹⁾
Landwirtschaftliche Betriebe mit einer landwirtsch. genutzten Fläche von . . . bis unter . . . ha	1 000	1 083	797	630
1 – 2	1 000	155	103	79
2 – 5	1 000	251	155	111
5 – 20	1 000	500	330	236
20 – 100	1 000	174	205	197
100 und mehr	1 000	3	4	7
Landwirtschaftliche Arbeitskräfte⁴⁾	1 000	2 734 ⁵⁾	1 921	1 496
dar. Familienarbeitskräfte	1 000	2 605 ⁵⁾	1 828	1 412

Früheres Bundesgebiet

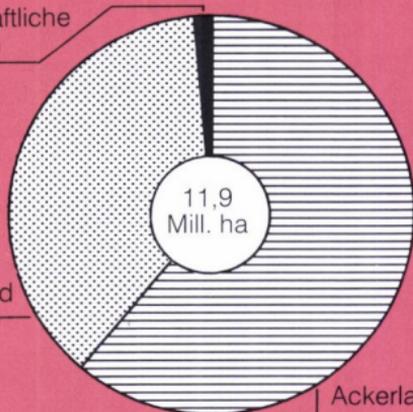
	Einheit	1970	1980	1990
Ernte				
Getreide	1 000 t	17 297	23 087	25 883
Kartoffeln	1 000 t	16 250	6 694	7 233
Obst (Markttobstanbau)	1 000 t	•	787	788
Gemüse	1 000 t	1 368	971	1 432
Weinmost	1 000 hl	9 889	4 635	8 514
Holzeinschlag	1 000 m ³	28 196	30 327	68 421
Fangmengen der Seefischerei	1 000 t	613	282	219
Viehbestand				
Rinder	1 000	14 026	15 069	14 541
dar. Milchkühe	1 000	5 593	5 469	4 770
Schweine	1 000	20 969	22 553	22 036
Schafe	1 000	843	1 179	1 784
Pferde	1 000	253	382	406 ⁵⁾
Milcherzeugung	1 000 t	21 856	24 779	23 672
Schlachtmenge	1 000 t	3 986	4 808	5 177

Landwirtschaftlich genutzte Fläche 1990

Früheres Bundesgebiet

Sonstige landwirtschaftliche Flächen

Dauergrünland

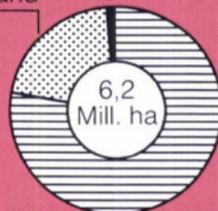


Ackerland

Gebiet der ehem. DDR

Sonstige landwirtschaftliche Flächen

Dauergrünland



Ackerland

Gebiet der ehem. DDR

	Einheit	1990
Landw. genutzte Fläche	1 000 ha	6 165
dar.: Ackerland	1 000 ha	4 683
Dauergrünland	1 000 ha	1 243
Waldfläche	1 000 ha	2 984 ¹⁾
Ernte		
Getreide	1 000 t	11 697
Kartoffeln	1 000 t	6 806
Obst (Marktoberbau)	1 000 t	583
Gemüse	1 000 t	643
Holzeinschlag	1 000 m ³	6 600
Fangmengen der Seefischerei	1 000 t	117
Viehbestand		
Rinder	1 000	4 947
dar. Milchkühe	1 000	1 584
Schweine	1 000	8 783
Schafe	1 000	1 456
Pferde	1 000	85

¹⁾ 1989. - ²⁾ Rückgang z. T. wegen Änderung der unteren Erfassungsgrenze. - ³⁾ 1979. -
⁴⁾ Ohne nichtständige familienfremde Arbeitskräfte. - ⁵⁾ Ergebnis der Landwirtschaftszählung.

PRODUZIERENDES GEWERBE

Zum Produzierenden Gewerbe zählen Energie- und Wasserversorgung, Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe; das Handwerk ist eingeschlossen. Statistisch erfaßt werden meist nur Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr; beim Handwerk alle Unternehmen. Kernstück sind die Monatsberichte; weitere Angaben liefern vierteljährlich die Handwerksberichterstattung und die Produktionserhebung, jährlich die Investitions- und die Kostenstrukturerhebungen. Ab Januar 1991 werden die Statistiken des Produzierenden Gewerbes auch in den neuen Bundesländern durchgeführt.

Deutschland

1. Vierteljahr 1991

	Einheit	Früheres Bundesgebiet	Neue Bundesländer ²⁾	Deutschland ²⁾
Bergbau und Verarb. Gewerbe¹⁾				
Betriebe ³⁾	Anzahl	47 359	7 308	54 667
Beschäftigte ³⁾	1 000	7 501	2 057	9 557
Geleistete Arbeiterstunden	Mill.	2 025	420	2 445
Lohn- und Gehaltsumme	Mrd. DM	91	7	98
Umsatz ⁴⁾	Mrd. DM	473	24	497
dar. Auslandsumsatz ⁴⁾	Mrd. DM	128	2	130
Produktion⁵⁾				
Braunkohle, roh	1 000 t	47 028	76 142	123 170
Braunkohlenbriketts	1 000 t	1 239	9 732	10 971
Vergaserkraftstoff	1 000 t	8 870	1 100	9 970
Heizöle, mittelschwer und schwer	1 000 t	3 868	1 498	5 366
Zement (ohne Zementklinker)	1 000 t	11 819	779	12 598
Elektrostahl	1 000 t	2 861	504	3 365
Sonstige Stahlrohre, geschweißt	1 000 t	848	44	892
Walzstahl	1 000 t	12 445	1 443	13 888
Liefer- und Lastkraftwagen	1 000	148	3	151
Elektrische Meßgeräte ⁶⁾	Mill. DM	2 265	23	2 288
Raumheizöfen u. a. Heizgeräte für den Haushalt	1 000 St	240	79	319
Schnittholz	1 000 m ³	4 841	540	5 381
Papier und Pappe (unveredelt)	1 000 t	4 423	217	4 640
Bier	1 000 hl	43 043	2 692	45 735
Schokoladenerzeugnisse	1 000 t	286	12	298

Deutschland

1. Vierteljahr 1991

	Einheit	Früheres Bundesgebiet	Neue Bundesländer	Deutschland
Bauhauptgewerbe¹⁾				
Betriebe ³⁾	Anzahl	11 714	1 771	13 485
Beschäftigte ³⁾	1 000	678	288	966
Geleistete Arbeitsstunden	Mill.	173	70	243
Lohn- und Gehaltssumme	Mrd. DM	6,6	1,4	8,0
Baugewerblicher Umsatz ⁴⁾	Mrd. DM	18,4	3,1	21,5

Früheres Bundesgebiet

	Einheit	1970	1980	1990
Bergbau und Verarb. Gewerbe¹⁾				
Betriebe ⁷⁾	Anzahl	•	48 777	46 674
Beschäftigte ⁷⁾	1 000	8 887	7 660	7 410
Geleistete Arbeiterstunden	Mill.	12 531	9 153	7 993
Lohn- und Gehaltssumme	Mrd. DM	128	257	374
Umsatz ⁴⁾	Mrd. DM	588	1 197	1 822
dar. Auslandsumsatz ⁴⁾	Mrd. DM	107	290	532

	Einheit	1980	1986	1990
Index des Auftragseingangs⁸⁾				
Verarbeitendes Gewerbe	1985 = 100	78	100	130
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1985 = 100	79	95	111
Investitionsgüter prod. Gew.	1985 = 100	75	102	138
Verbrauchsgüter prod. Gew.	1985 = 100	87	103	134

	Einheit	1970	1980	1990
Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe				
(Fachliche Unternehmensteile)	1985 = 100	99	102	117
Elektrizitäts- und Gasversorgung	1985 = 100	91	99	112
Bergbau und Verarb. Gewerbe	1985 = 100	98	102	117
Bergbau	1985 = 100	110	96	85

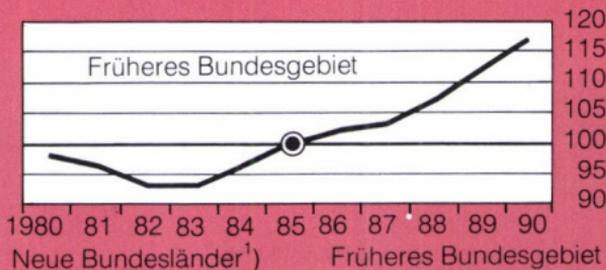
Früheres Bundesgebiet

	Einheit	1980	1986	1990
Verarbeitendes Gewerbe	1985 = 100	97	102	118
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	1985 = 100	102	100	111
Investitionsgüter prod. Gew.	1985 = 100	92	104	123
Verbrauchsgüter prod. Gew.	1985 = 100	107	102	118
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	1985 = 100	97	101	119
Bauhauptgewerbe	1985 = 100	122	106	124
Index der Arbeitsproduktivität				
je Beschäftigten	1985 = 100	89	101	112
je Arbeiter	1985 = 100	87	101	114
	Einheit	1970	1980	1990
Produktion				
Steinkohle (Förderung)	Mill. t	111	87	70
Vergaserkraftstoff	1 000 t	13 860	21 447	20 239
Heizöle	1 000 t	62 170	52 990	29 888
Zement (ohne Zementklinker)	1 000 t	38 325	34 552	30 456
Roheisen und Ferrolegierungen	1 000 t	33 627	33 873	30 097
Rohstahl	1 000 t	45 041	43 838	38 434
Walzstahl	1 000 t	32 291	31 661	29 729
Hüttenaluminium	1 000 t	309	731	715
Personenkraftwagen ⁹⁾	1 000	3 529	3 260	4 634
Rundfunkempfangsgeräte	1 000	6 728	3 707	5 955
Fernsehempfangsgeräte	1 000	2 936	4 425	3 595
Kunststoffe	1 000 t	4 360	6 787	7 637
Chemiefasern	1 000 t	510	564	1 019
Schnittholz	1 000 m ³	9 383	10 348	12 170
Papier und Pappe	1 000 t	5 692	7 958	11 648
Bier	1 000 hl	81 995	89 570	101 375
Zigaretten	Mrd.	130	170	178
Bauhauptgewerbe				
Betriebe	Anzahl	63 415	60 294	64 369
Beschäftigte	1 000	1 567	1 263	1 034
Geleistete Arbeitsstunden	Mill.	2 606	1 745	1 347
Lohn- und Gehaltssumme	Mill. DM	22 795	37 442	42 958
Baugewerblicher Umsatz ⁴⁾	Mrd. DM	58	112	140

Früheres Bundesgebiet

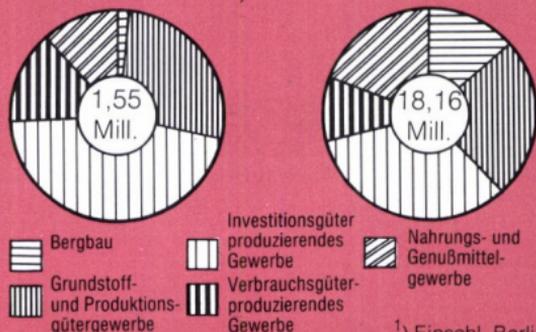
	Einheit	1980	1986	1990
Index des(r)				
Auftragseingangs ⁸⁾	1985 = 100	115	109	152
Auftragsbestands ⁸⁾	1985 = 100	129	106	142
Produktion	1985 = 100	•	122	124
	Einheit	1970	1980	1990
Energieversorgung				
Gas	Mrd. m ³	42	43	33
Elektrizität	Mrd. kWh	243	369	450
Handwerk¹⁰⁾				
Beschäftigte	1 000	3 911	3 930	3 747
Umsatz	Mrd. DM	173	317 ⁴⁾	441 ⁴⁾

Index der Nettoproduktion für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe 1985 = 100



Umsatz der Unternehmen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe

Januar bis Mai 1991



Statistisches Bundesamt 91 0457

¹⁾ Einschl. Berlin (Ost)

Neue Bundesländer

	Einheit	1990 3. Vj.	1990 4. Vj.	1991 1. Vj.
Index des Auftragseingangs ⁸⁾				
Verarbeitendes Gewerbe	2. Hj. 1990 = 100	108,8	91,2	84,9
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	2. Hj. 1990 = 100	119,1	80,9	72,0
Investitionsgüter prod. Gew.	2. Hj. 1990 = 100	100,1	99,9	97,8
Verbrauchsgüter prod. Gew.	2. Hj. 1990 = 100	109,6	90,4	78,2
Bauhauptgewerbe	2. Hj. 1990 = 100	98,4	101,6	86,1
Index des Auftrageingangs ⁸⁾				
Index des Auftragbestands ⁸⁾	2. Hj. 1990 = 100	118,0	82,0	77,7
Index der Nettoproduktion	3. Vj.			
Verarbeitendes Gewerbe	1990 = 100	100,0	89,8	63,5
Grundstoff- u. Produktionsgütergewerbe	3. Vj. 1990 = 100	100,0	88,7	71,5
Investitionsgüter prod. Gewerbe	3. Vj. 1990 = 100	100,0	85,8	51,5
Verbrauchsgüter prod. Gewerbe	3. Vj. 1990 = 100	100,0	93,3	72,1
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	3. Vj. 1990 = 100	100,0	104,5	95,5

¹⁾ Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr. - ²⁾ Einschl. Berlin (Ost). - ³⁾ Durchschnitt aus 3 Monaten. - ⁴⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - ⁵⁾ Kumulierte Ergebnisse Januar bis Mai 1991. - ⁶⁾ Ohne Elektrizitätszähler. - ⁷⁾ Jahresdurchschnitt. - ⁸⁾ Wertindex. - ⁹⁾ Einschl. Kombinationskraftwagen. - ¹⁰⁾ Ohne Nebenbetriebe.

BAUTÄTIGKEIT UND WOHNUNGEN

Die Baustatistiken erfassen das Baugeschehen von der Planung bis zum fertigen Bauergebnis. Informationen hierzu liefern neben der monatlichen Bauberichterstattung insbesondere die Bautätigkeitsstatistiken, durch die Angaben zu den Baugenehmigungen und Baufertigstellungen anfallen. Tiefgegliederte Strukturdaten bringen die Gebäude- und Wohnungszählungen (zuletzt 1987); sie sind zugleich Basis für die Fortschreibung des Wohnungsbestandes und Auswahlgrundlagen für die Wohnungsstichproben (zuletzt 1978).

Die für das Gebiet der ehem. DDR ausgewiesenen Ergebnisse über Wohnungsbestand und gebaute Wohnungen sind inhaltlich mit denen für das frühere Bundesgebiet vergleichbar.

Früheres Bundesgebiet

	Einheit	1970	1980	1990
Baugenehmigungen				
Wohnungen ¹⁾	1 000	609	381	391
Wohngebäude ²⁾	1 000	218	197	153
dar. Fertigteilbau	1 000	15	24	10
Rauminhalt	Mill. m ³	267	215	181
Wohnungen	1 000	572	356	332
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Mill. DM	33 647	57 164	63 384
Nichtwohngebäude ²⁾	1 000	47	39	35
dar. Fertigteilbau	1 000	6	10	10
Rauminhalt	Mill. m ³	231	174	189
Wohnungen	1 000	13	9	8
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Mill. DM	20 963	29 977	41 247
Baufertigstellungen				
Wohnungen ¹⁾	1 000	478	389	257
dar. in Wohngebäuden ²⁾³⁾	1 000	445	363	224
mit . . . Räumen ⁴⁾				
1 und 2	%	11	8	•
3	%	16	14	•
4	%	31	19	•
5 und mehr	%	42	59	•
Wohnfläche je Wohnung	m ²	84	102	•
Geförderte Sozialwohnungen				
(Bewilligungen) ¹⁾	1 000	165	97	•

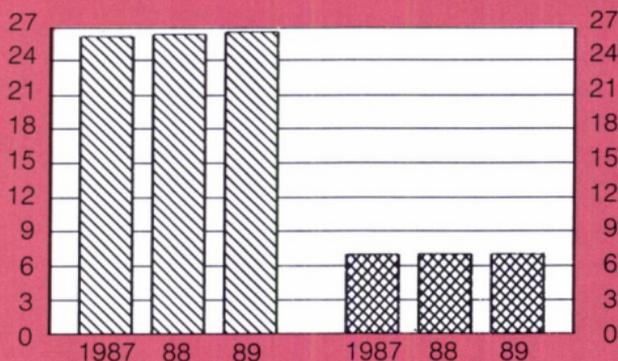
Früheres Bundesgebiet

Gebäude- und Wohnungsbestand	Einheit	1970	1980	1989
Wohngebäude	1 000	9 222	11 217	12 303 ⁷⁾
Wohnungen ⁶⁾ mit . . . Räumen ⁴⁾	1 000	20 807	25 406	26 598 ⁷⁾
1 und 2	%	10	11	8 ⁷⁾
3	%	26	24	21 ⁷⁾
4	%	32	30	29 ⁷⁾
5 und mehr	%	32	35	42 ⁷⁾

¹⁾ In Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden). - ²⁾ Errichtung neuer Gebäude. - ³⁾ Ab 1983 einschl. Wohnheimen. - ⁴⁾ Einschl. Küchen. - ⁵⁾ 4 Räume und mehr. - ⁶⁾ 1970 und 1980 Fortschreibungsergebnisse auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung vom 25. 10. 1968. - ⁷⁾ Fortschreibungsergebnisse auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung vom 25. 5. 1987.

Wohnungsbestand

Mill.



Statistisches Bundesamt 91 0458

Früheres Bundesgebiet

 Gebiet der ehem. DDR

Gebiet der ehem. DDR

	Einheit	1970	1980	1990
Wohnungsbestand ¹⁾	1 000	6 057 ¹⁾	6 562 ¹⁾	7 017 ²⁾
Gebaute Wohnungen	1 000	76	112	62
dar. Neubau	1 000	66	102	60
Neugebaute Wohnungen ³⁾ mit einer Fläche von . . . bis . . . m ²				
bis 40	%	7,2	4,2	5,3
41-50	%	27,8	10,2	15,8
51-55	%	} 43,0	24,2	19,2
56-60	%		31,6	36,2
61-70	%	13,9	24,9	19,1
71-80	%	7,3	4,3	4,2
81 und mehr	%	0,9	0,5	0,3
Ausstattung mit ³⁾ . . .				
Zentralheizung	%	73,8	96,0	99,5
Warmwasser	%	98,8	100	100
Gasanschluß	%	90,8	10,8	1,0
Elektroherd	%	•	89,1	99,0
Bad bzw. Dusche	%	99,3	100	100

¹⁾ Ermittelt durch Wohnraum- und Gebäudezählungen am 1. 1. 1971 bzw. am 31. 12. 1981. -

²⁾ Fortschreibungsergebnis der Wohnraum- und Gebäudezählung vom 31. 12. 1981. -

³⁾ Mehrfamilienhäuser in industrieller Bauweise.

HANDEL, GASTGEWERBE, REISEVERKEHR

Das System der Statistiken im Handel und Gastgewerbe umfaßt die in größeren Zeitabständen (zuletzt 1985) stattfindenden Handels- und Gaststättenzählungen, bei denen für alle Unternehmen und Arbeitsstätten insbesondere Umsatz und Beschäftigtenzahl erhoben werden, sowie repräsentative Monats- und Jahreserhebungen. Die Angaben zum Reiseverkehr entstammen der Beherbergungsstatistik. Die Statistiken des innerdeutschen Warenverkehrs basierten bis zum 30. Juni 1990 auf einer Auswertung der bei den Zollstellen angefallenen Warenbegleitscheine. Seither erfolgt die Erfassung anhand von Liefer- oder Bezugsmeldungen der am Warenverkehr beteiligten Firmen.

Die vorliegenden Angaben beziehen sich auf das frühere Bundesgebiet, da sich die Statistik im Gebiet der ehem. DDR noch im Aufbau befindet.

Früheres Bundesgebiet

	Einheit	1970	1980	1990
Großhandel				
Beschäftigte	1986 = 100	112	105	107
Rohstoffe und Halbwaren	1986 = 100	116	110	105
Fertigwaren	1986 = 100	110	103	108
Umsatz ¹⁾	1986 = 100	43	88	117
Rohstoffe und Halbwaren	1986 = 100	47	102	107
Fertigwaren	1986 = 100	41	77	125
Einzelhandel				
Beschäftigte	1986 = 100	109	107	105
Umsatz ²⁾	1986 = 100	42	85	126
Warenhausunternehmen	1986 = 100	57	106	110
Versandhandelsunternehmen	1986 = 100	51	98	126
Gastgewerbe				
Beschäftigte	1986 = 100	92	98	104
Umsatz ²⁾	1986 = 100	52	88	117
Beherbergungsgewerbe	1986 = 100	43	81	127
Gaststättengewerbe	1986 = 100	57	93	110
Reiseverkehr				
Gästebetten	1 000	1 004	1 450	1 817
Ankünfte	Mill.	40	54	74
dar. Auslandsgäste	Mill.	8	10	16

Früheres Bundesgebiet

	Einheit	1970	1980	1990
Übernachtungen	Mill.	185	250	256
dar. Auslandsgäste	Mill.	16	23	35
Mittlere Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	5	5	3

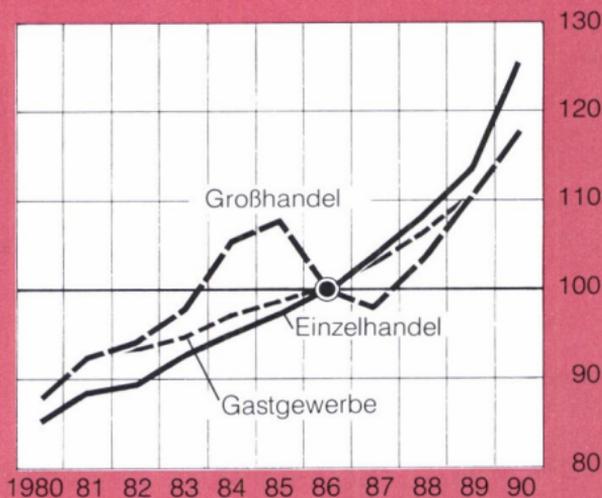
Innerdeutscher Warenverkehr

Lieferungen	Mill. DM	2 416	5 293	21 326
Bezüge	Mill. DM	1 996	5 580	8 274

¹⁾ Ohne Umsatz-/Mehrwert-)steuer. – ²⁾ Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Umsatz des Groß- und Einzelhandels und des Gastgewerbes 1986 = 100 in jeweiligen Preisen

Früheres Bundesgebiet



AUSSENHANDEL

Die Außenhandelsstatistik stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr der Bundesrepublik Deutschland mit dem Ausland dar. Hierzu werden die von den Zoll-dienststellen weitergeleiteten Anmeldepapiere der Importeure und Exporteure zentral vom Statistischen Bundesamt ausgewertet. Nachgewiesen werden fachlich tief gegliederte Angaben über Mengen und Werte der Ein- und Ausfuhr. Die ausge-wiesenen Ergebnisse über den Außenhandel der ehem. DDR wurden an die Metho-den der Bundesstatistik angepaßt. Ab Januar 1991 wird der Außenhandel der neuen Bundesländer nach der Bundesstatistik erfaßt.

Deutschland*)			
	1985	1988	1990
	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM
Einfuhr	505 060	481 437	573 479
Wichtige Ursprungsländer ¹⁾			
Frankreich	50 064	53 841	65 835
Niederlande	58 710	46 450	56 582
Italien	37 461	40 743	52 170
Belgien und Luxemburg	29 354	31 661	40 077
Großbritannien und Nordirland	37 754	31 089	37 405
Vereinigte Staaten	32 501	29 161	37 220
Japan	21 274	28 852	33 000
Schweiz	17 923	21 258	24 083
Österreich	16 331	20 238	24 747
Ausfuhr	582 857	607 806	680 857
Wichtige Bestimmungsländer ¹⁾			
Frankreich	64 915	72 172	84 608
Italien	42 100	51 920	60 313
Großbritannien und Nordirland	47 402	53 458	55 277
Niederlande	46 979	49 703	54 888
Belgien-Luxemburg	37 499	42 519	48 104
Vereinigte Staaten	55 778	45 880	47 007
Schweiz	29 854	34 946	38 853
Österreich	28 239	32 391	37 208
Schweden	15 854	17 180	17 077
Ausfuhrüberschuß	77 797	126 369	107 378

Früheres Bundesgebiet*)

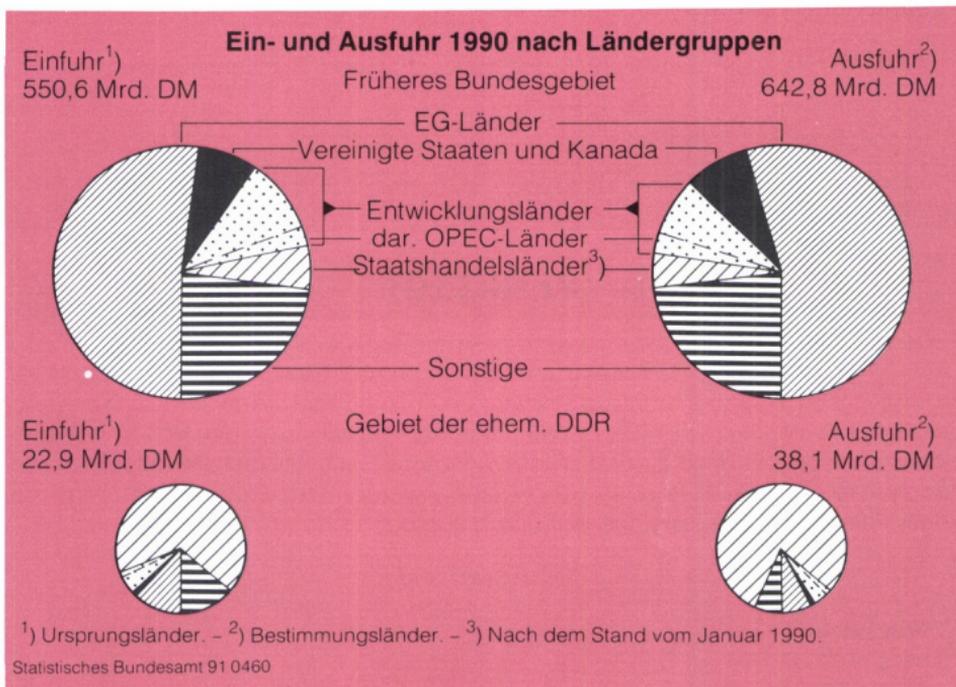
	1970	1980	1990
	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM
Einfuhr	109 606	341 380	550 628
Ernährungsgüter	20 924	43 363	59 255
Lebende Tiere	338	657	648
Nahrungsmittel			
tierischen Ursprungs	4 815	10 200	16 019
pflanzlichen Ursprungs	12 870	25 752	34 867
Genußmittel	2 901	6 753	7 721
Gewerbliche Güter	87 233	293 706	483 665
Rohstoffe	14 809	58 929	33 544
Halbwaren	17 660	59 918	62 107
Fertigwaren	54 763	174 859	388 014
Vorerzeugnisse	16 999	45 187	80 288
Enderzeugnisse	37 764	129 672	307 726
Wichtige Warengruppen ¹⁾			
Elektrotechnische Erzeugnisse	5 772	20 939	55 090
Chemische Erzeugnisse	7 886	26 659	53 683
Straßenfahrzeuge	4 925	16 005	51 324
Maschinenbauerzeugnisse	6 573	16 423	36 806
Textilien	6 792	17 311	28 272
Erdöl, Erdgas und bitum. Gesteine	6 293	53 973	27 385
NE-Metalle und -Metallhalbzeug	8 248	16 175	19 752
Mineralölerzeugnisse	2 645	18 711	14 728
Wichtige Ursprungsländer ¹⁾			
Frankreich	13 899	36 591	65 111
Niederlande	13 313	39 147	55 965
Italien	10 836	27 083	51 820
Belgien und Luxemburg	10 388	24 462	39 749
Großbritannien und Nordirland	4 264	22 860	37 042
Vereinigte Staaten	12 066	25 690	36 994
Japan	2 052	10 434	32 871
Österreich	2 313	9 825	23 941
Schweiz	3 336	12 139	23 304

Früheres Bundesgebiet*)

	1970	1980	1990
	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM
Ausfuhr	125 276	350 328	642 785
Ernährungsgüter	4 380	18 471	31 143
Gewerbliche Güter	120 194	329 357	609 461
Rohstoffe	3 188	6 792	7 204
Halbwaren	9 577	30 520	33 834
Fertigwaren	107 430	292 045	568 424
Vorerzeugnisse	23 034	62 630	104 455
Enderzeugnisse	84 395	229 415	463 969
Wichtige Warengruppen ¹⁾			
Straßenfahrzeuge	18 288	52 837	115 925
Maschinenbauerzeugnisse	24 194	57 599	102 317
Chemische Erzeugnisse	16 660	46 222	83 034
Elektrotechnische Erzeugnisse	12 133	34 359	73 427
Textilien	5 386	12 158	23 003
Eisen und Stahl	8 373	18 693	22 458
Eisen-, Blech- und Metallwaren	4 072	9 896	18 337
Luft- und Raumfahrzeuge	638	5 147	14 666
Büromaschinen ²⁾	2 318	5 438	14 165
NE-Metalle und -Metallhalbzeug	2 809	9 928	12 834
Feinmech. u. opt. Erzeugnisse; Uhren	2 725	6 638	11 842
Wichtige Bestimmungsländer ¹⁾			
Frankreich	15 480	46 615	83 835
Italien	11 172	29 936	59 980
Großbritannien und Nordirland	4 456	22 917	54 794
Niederlande	13 313	33 273	54 313
Belgien-Luxemburg	10 294	27 482	47 756
Vereinigte Staaten	11 437	21 478	46 870
Schweiz	7 674	20 007	38 443
Österreich	5 684	19 257	36 841
Schweden	4 688	10 127	16 650
Ausfuhrüberschuß	15 670	8 947	92 157

Gebiet der ehem. DDR*)

	1985	1988	1990
	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM
Einfuhr	41 249	41 828	22 852
Wichtige Ursprungsländer¹⁾			
Sowjetunion	17 238	16 542	9 107
Polen	2 161	2 930	1 800
Tschechoslowakei	3 177	3 362	1 720
Ungarn	2 157	2 331	1 233
Österreich	980	1 321	805
Schweiz	758	1 606	779
Frankreich	784	789	723
Niederlande	433	1 029	617
Bulgarien	1 280	1 360	545



Gebiet der ehem. DDR

	1985	1988	1990
	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM
Ausfuhr	45 693	40 152	38 072
Wichtige Bestimmungsländer ¹⁾			
Sowjetunion	17 910	16 607	17 761
Tschechoslowakei	3 351	3 956	3 405
Polen	2 618	3 095	2 944
Ungarn	2 283	2 661	2 696
Rumänien	1 270	1 349	1 505
Bulgarien	1 296	1 498	1 412
Frankreich	914	900	774
Niederlande	725	514	575
Kuba	564	671	565
Großbritannien und Nordirland	1 435	584	484
Ausfuhrüberschuß	+ 4 444	- 1 676	+ 15 221

* Für die Monate Januar bis Juni 1991 liegen folgende Ergebnisse vor: **Deutschland:** Einfuhr: 323,1 Mrd. DM, Ausfuhr: 328,1 Mrd. DM, Ausfuhrüberschuß: + 5,0 Mrd. DM; **Früheres Bundesgebiet:** Einfuhr: 317,3 Mrd. DM, Ausfuhr: 319,6 Mrd. DM, Ausfuhrüberschuß: + 2,3 Mrd. DM; **Neue Bundesländer:** Einfuhr: 5,8 Mrd. DM, Ausfuhr: 8,5 Mrd. DM, Ausfuhrüberschuß: + 2,6 Mrd. DM.

¹⁾ Reihenfolge nach der Höhe der Ein- bzw. Ausfuhr 1990. - ²⁾ Einschl. Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen.

VERKEHR

Für die einzelnen Verkehrszweige werden Angaben über Verkehrswege, -mittel und -leistungen sowie im allgemeinen über Unternehmen, Beschäftigte und Umsätze nachgewiesen. Angaben über die Straßenverkehrsunfälle werden monatlich anhand der Verkehrsunfallanzeigen der Polizei zusammengestellt. In beiden früheren Teilgebieten Deutschlands sind die Statistiken bis einschl. Berichtsjahr 1990 entsprechend den jeweils gültigen Methoden durchgeführt worden. Ab Januar 1991 wird die Verkehrsstatistik in Deutschland einheitlich durchgeführt.

Deutschland				
	Einheit	1970	1980	1990
Verkehrswege				
Eisenbahnstrecken (Eigentumslänge)	km	•	•	44 330 ¹⁾
Verkehrsmittel				
Bestand an Kraftfahrzeugen	1 000	•	•	42 651
Handelsschiffe	1 000 BRT	8 441	7 619	5 435

Deutschland

	Einheit	1970	1980	1990
Beförderte Personen				
Eisenbahnverkehr	Mill.	•	•	1 725 ¹⁾
Beförderte Güter				
Rohrleitungsverkehr	Mill. t	•	92	74
Straßenverkehrsunfälle²⁾				
Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	414 362	412 672	389 350
Getötete	Anzahl	•	15 050	11 046
Verletzte	Anzahl	•	540 916	510 931

Früheres Bundesgebiet

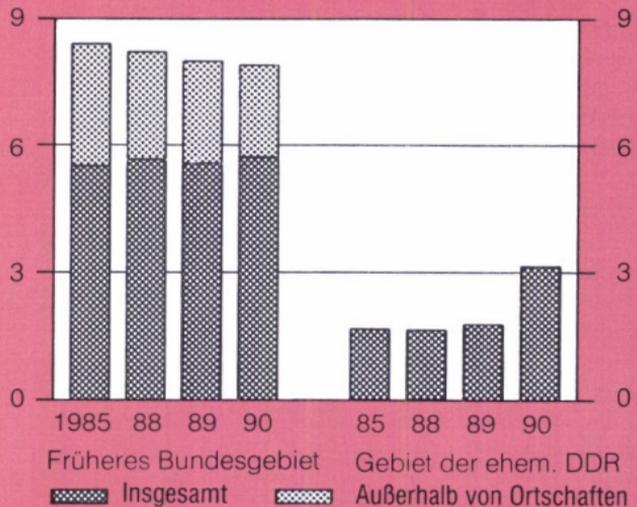
	Einheit	1970	1980	1990
Verkehrswege				
Eisenbahnstrecken (Eigentums- länge)	km	33 010	31 497	29 848 ¹⁾
Straßen (überörtlich)	km	162 344	171 251	173 861
dar. Autobahnen	km	4 110	7 292	8 822
Omnibuslinien	km	629 441	571 175	513 575 ¹⁾
Verkehrsmittel				
Lokomotiven und Triebwagen	Anzahl	10 489	10 160	8 869 ¹⁾
Güterwagen	1 000	332	342	264 ¹⁾
Bestand an Pkw ³⁾	1 000	13 941	23 192	30 685
dar. schadstoffreduziert	1 000	•	•	13 744
Neuzulassungen von Pkw ³⁾⁴⁾	1 000	2 107	2 426	3 041
dar. schadstoffreduziert	1 000	•	•	2 977
Lastkraftwagen	1 000	1 028	1 277	1 389
Krafträder	1 000	229	738	1 414
Binnenschiffe ⁵⁾	Anzahl	6 336	3 812	2 723
Handelsschiffe ⁶⁾	1 000 BRT	8 441	7 608	5 435
Flugzeuge ⁷⁾	Anzahl	3 792	7 769	9 158
Beförderte Personen				
Eisenbahnverkehr	Mill.	1 054	1 165	1 134 ¹⁾
Straßenverkehr ⁸⁾	Mill.	6 170	6 730	5 697 ¹⁾
Luftverkehr	1 000	21 340	35 879	62 576
Beförderte Güter				
Eisenbahnverkehr	Mill. t	392	364	310
Fernverkehr mit Lastkraftwagen	Mill. t	165	298	438
Binnenschiffsverkehr	Mill. t	240	241	232
Seeschiffsverkehr	Mill. t	138	154	142 ¹⁾

Früheres Bundesgebiet

	Einheit	1970	1980	1990
Luftverkehr	1 000 t	315	604	1 148
Rohrleitungsverkehr	Mill. t	81	76	64
Nachrichtenverkehr				
Briefsendungen	Mill.	10 680	12 240	14 244
Telefongespräche	Mill.	10 216	21 193	33 856
Straßenverkehrsunfälle²⁾				
Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	377 610	379 235	340 043
Getötete	Anzahl	19 193	13 041	7 906
Verletzte	Anzahl	531 795	500 463	448 158

Bei Straßenverkehrsunfällen getötete Personen

Tausend



Statistisches Bundesamt 91 0461

Gebiet der ehem. DDR

	Einheit	1970	1980	1989
Verkehrswege				
Eisenbahnstrecken	km	•	•	14 482
Verkehrsmittel				
Bestand an Pkw ⁹⁾ ¹⁰⁾	1 000	1 166	2 678	4 817 ¹¹⁾
Lastkraftwagen ⁹⁾ ¹²⁾	1 000	186	234	264 ¹¹⁾
Krafträder ⁹⁾	1 000	1 374	1 305	1 311 ¹¹⁾

Gebiet der ehem. DDR

	Einheit	1970	1980	1989
Binnenschiffe	Anzahl	1 544	1 349	1 228
Handelsschiffe	1 000 BRT	940	1 305	1 293
Beförderte Personen				
Eisenbahnverkehr	Mill.	625	607	591
Beförderte Güter				
Binnenschiffsverkehr	Mill. t	16	17	22 ¹¹⁾
Seeschiffsverkehr	Mill. t	13	19	25
Rohrleitungsverkehr	Mill. t	7	15	10
Straßenverkehrsunfälle²⁾				
Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	36 752	33 437	49 307
Getötete ¹³⁾	Anzahl	2 139	2 009	3 140
Verletzte	Anzahl	46 237	40 453	62 773

¹⁾ 1989. – ²⁾ 1991 ereigneten sich in den Monaten Januar bis Juni in **Deutschland** 177 056 Unfälle mit Personenschaden, dabei wurden 5 196 Menschen getötet und 233 093 verletzt: **Im Früheren Bundesgebiet** gab es 149 361 Unfälle mit Personenschaden, bei denen 3 463 Menschen getötet und 196 805 verletzt wurden, während in den **Neuen Bundesländern** 1 733 Menschen getötet und 36 288 verletzt wurden bei 27 695 Unfällen mit Personenschaden. – ³⁾ Stand 1. 7. – ⁴⁾ Fabrikneue Fahrzeuge. – ⁵⁾ Nur zur Güterbeförderung. – ⁶⁾ Schiffe ab 100 BRT. – ⁷⁾ Motorisierte Luftfahrzeuge. – ⁸⁾ Verkehr mit Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obussen und Kraftomnibussen. – ⁹⁾ Stand: 30. September. – ¹⁰⁾ Ohne Kombinationskraftwagen. – ¹¹⁾ 1990. – ¹²⁾ Einschl. Kombinationskraftwagen. – ¹³⁾ Bis 1977 innerhalb von 72 Stunden, ab 1978 innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen Gestorbene.

GELD UND KREDIT, VERSICHERUNGEN

Die Statistiken des Geld- und Kreditwesens werden überwiegend von der Deutschen Bundesbank aufgrund von Meldungen der Kreditinstitute erstellt. Der Index der Aktienkurse wird im Statistischen Bundesamt berechnet. Für die Statistiken im Bereich der Versicherungen ist das Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen zuständig.

Die ausgewiesenen Angaben beziehen sich für 1970 und 1980 auf das frühere Bundesgebiet. Bei den Ergebnissen für 1990 liegen durch die Einführung der Wirtschafts-, Währungs-, und Sozialunion am 1. 7. 1990 ab Mitte 1990 ausschließlich gesamtdeutsche Angaben vor.

Früheres Bundesgebiet

	Einheit	1970	1980	1990
Bargeldumlauf	Mill. DM	39 488	91 191	179 690

Früheres Bundesgebiet

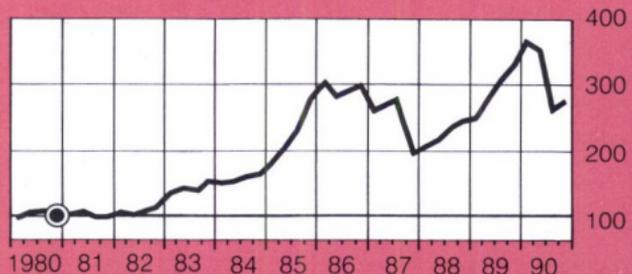
	Einheit	1970	1980	1990
Banken				
Deutsche Bundesbank ¹⁾				
Währungsreserven ²⁾	Mill. DM	51 338	83 007	106 446
Wechsel- u. Lombardforderungen	Mill. DM	15 833	46 965	60 296
Inlandseinlagen	Mill. DM	35 018	56 591	102 243
Kreditinstitute ¹⁾				
Kredite an Nichtbanken	Mill. DM	543 733	1 542 852	3 042 507
dar. Laufzeit über 1 Jahr	Mill. DM	349 136	1 134 781	2 179 171
Einlagen von Nichtbanken				
Sicht- und Termineinlagen	Mill. DM	200 045	547 273	1 354 380
Spareinlagen	Mill. DM	205 440	490 538	765 374
dar. prämienbegünstigte	Mill. DM	20 239	47 980	18 604
Bausparkassen ¹⁾				
Spareinlagen	Mill. DM	40 360	110 605	124 770
Hypotheken und Zwischenkredite	Mill. DM	33 784	115 409	131 179
Wertpapiermarkt³⁾				
Bruttoabsatz				
Festverzinsliche Wertpapiere ⁴⁾⁵⁾	Mill. DM	20 816	137 453	428 698
Aktien ⁴⁾⁶⁾	Mill. DM	5 154	4 940	14 528
Index der Aktienkurse ¹⁾	1980 = 100	86	100	275

Index der Aktienkurse

30. 12. 1980 = 100

Stand am
Vierteljahresende

Früheres Bundesgebiet



Statistisches Bundesamt 91 0462

Früheres Bundesgebiet

	Einheit	1970	1980	1990
Lebensversicherungen				
Bruttobeiträge	Mill. DM	10 073	30 688	55 186
Versicherungsverträge ¹⁾	1 000	55 153	66 921	72 383
Versicherungssumme ¹⁾	DM	4 049	11 742	24 212
Zahlungsschwierigkeiten³⁾				
Insolvenzen	Anzahl	4 201	9 140	13 271
Konkurse	Anzahl	3 943	9 059	13 243
Eröffnete Vergleichsverfahren	Anzahl	324	94	42
Wechselproteste	1 000	255	149	60

¹⁾ Jahresende. - ²⁾ Und sonstige Auslandsaktiva. - ³⁾ Früheres Bundesgebiet. - ⁴⁾ Inländische. - ⁵⁾ Ohne Namensschuldverschreibungen. - ⁶⁾ Zugang neuer Aktien. - ⁷⁾ Durchschnitt.

RECHTSPFLEGE

Die Rechtspflegestatistiken berichten über die Tätigkeit der Gerichte und die straffällig gewordenen Personen. Für die Gerichte werden Angaben über die personelle Ausstattung sowie den Geschäftsanfall nachgewiesen. Nach persönlichen Merkmalen gegliederte Angaben über Verurteilte und die von ihnen begangenen Straftaten liefert die jährliche Strafverfolgungsstatistik.

Die nachgewiesenen Daten beziehen sich nur auf das frühere Bundesgebiet, da sich die Rechtspflegestatistik in den neuen Bundesländern erst im Aufbau befindet.

Früheres Bundesgebiet

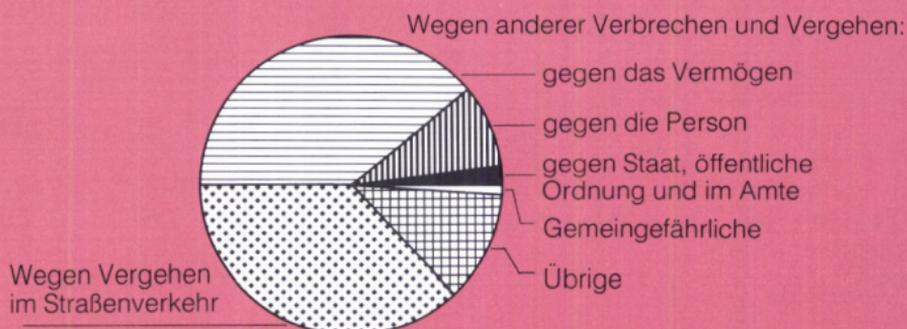
	Einheit	1970	1980	1989
Gerichte				
Zivil- und Strafgerichte ¹⁾	Anzahl	889	670	665
Arbeits-, Verwaltungs-, Sozial- und Finanzgerichte ¹⁾ ²⁾	Anzahl	200	191	194
Richter im Landes- und Bundesdienst	Anzahl	12 954	16 657 ³⁾	17 627
Staatsanwälte	Anzahl	2 709	3 593 ³⁾	3 759
Rechtsanwälte ⁴⁾	Anzahl	24 400	38 272 ³⁾	55 121
Verurteilte				
	1 000	643	732	693
	Ziffer ⁵⁾	1 346	1 433	1 304
Männer	1 000	559	621	580
	Ziffer ⁵⁾	2 504	2 585	2 291
Frauen	1 000	84	111	113
	Ziffer ⁵⁾	331	410	407

Früheres Bundesgebiet

	Einheit	1970	1980	1989
Jugendliche	1 000	56	80	38
	Ziffer ⁵⁾	1 741	1 917	1 400
Heranwachsende	1 000	82	99	73
	Ziffer ⁵⁾	3 303	3 323	2 639
Erwachsene	1 000	506	553	582
	Ziffer ⁵⁾	1 201	1 259	1 221
Ohne Vergehen im Straßenverkehr	1 000	335	403	437
	Ziffer ⁵⁾	701	789	821
dar. nach ausgewählten Straftaten				
Diebstahl und Unterschlagung	1 000	139	163	157
Raub und Erpressung	1 000	3	5	6
Andere Vermögensdelikte	1 000	54	70	106
Körperverletzung	1 000	22	29	32
Gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1 000	8	6	5
Andere gegen die Person	1 000	27	27	23
Gegen Staat, öffentliche Ordnung, im Amt	1 000	16	17	17
Gemeingefährliche	1 000	10	9	10

Verurteilte 1989 nach Straftatengruppen

Früheres Bundesgebiet



Früheres Bundesgebiet

	Einheit	1970	1980	1989
Wegen Vergehen im Straßenverkehr	1 000 Ziffer ⁵⁾	308 645	329 644	257 482

¹⁾ Stand: 1. 1. 1990. – ²⁾ Nur erstinstanzliche Gerichte. – ³⁾ 1981. – ⁴⁾ Einschl. Anwaltsnotaren und Notaren. – ⁵⁾ Je 100 000 strafmündiger Einwohner der jeweiligen Personengruppe.

BILDUNGSWESEN

Im Rahmen der Schulstatistik werden bei den Leitern öffentlicher und privater Schulen Angaben über Schüler und Lehrer erfaßt. Die Zahlen über Auszubildende werden der amtlichen Statistik jährlich von den berufsständischen Kammern gemeldet. Für die Auszubildenden im Gebiet der ehem. DDR liegen bisher nur Meldungen der Berufsschulen vor. Tiefgegliederte Daten über die Studenten und Hochschullehrer stehen semesterweise bzw. jährlich aus der Hochschulstatistik zur Verfügung.

Im Gebiet der ehem. DDR war die zehnklassige polytechnische Oberschule die Regelschule für alle schulpflichtigen Kinder, die Anzahl und Art der Ausbildungs- und Studienplätze wurde zentral vorgegeben.

Deutschland

	1970	1980	1990
Schüler an	1 000	1 000	1 000
allgemeinbildenden Schulen	11 659	11 499	8 962
dar.: Grundschulen	3 973	2 733	2 534
Hauptschulen ¹⁾	2 375	2 272	1 272
Sonderschulen	401	416	317
Polytechnische Oberschulen	2 534	2 204	1 971
Realschulen	886	1 351	865
Gymnasien	1 379	2 119	1 550
Integrierte Gesamtschulen ²⁾	–	220	296
Erweiterte Oberschulen	55	47	44
Abendschulen und Kollegs	25	35	42
beruflichen Schulen	2 582	3 208	2 570
dar.: Berufsschulen ³⁾	2 031	2 429	1 871
Berufsfachschulen	183	326	244
Fachschulen ⁴⁾	269	267	240
Schulen des Gesundheitswesens	65	97	97 ⁵⁾ ⁶⁾
Auszubildende	1 700	2 175	1 732
Bestanden Abschlußprüfungen in der beruflichen Ausbildung		833	810 ⁵⁾

Deutschland

	1970	1980	1990
Studenten	1000	1000	1000
Universitäten ⁷⁾	565	1 166	1 719
Kunsthochschulen	555	948	1 318
Fachhochschulen ⁸⁾	10	18	29
	–	200	373
Lehrer⁹⁾			
Allgemeinbildende Schulen	452	667	658 ⁵⁾
Berufliche Schulen	62	101	118 ⁵⁾
Schulen des Gesundheitswesens	•	3	4 ⁵⁾⁶⁾

Früheres Bundesgebiet

	1970	1980	1990
Schüler an	1 000	1 000	1 000
allgemeinbildenden Schulen	8 992	9 186	6 881
dar.: Grundschulen	3 973	2 773	2 534
Hauptschulen ¹⁾	2 375	2 272	1 272
Sonderschulen	322	354	252
Realschulen	886	1 351	865
Gymnasien	1 379	2 119	1 550
Integrierte Gesamtschulen ²⁾	–	220	296
Abendschulen und Kollegs	25	35	42
beruflichen Schulen	1 984	2 576	2 174
dar.: Berufsschulen ³⁾	1 600	1 970	1 591
Berufsfachschulen	183	326	244
Fachschulen ⁴⁾	102	95	124
Schulen des Gesundheitswesens	65	97	97 ⁵⁾⁶⁾
Schulabgänger¹⁰⁾			
nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht	481	505	266 ⁵⁾
mit Realschul- oder gleichwertigem Abschluß	200	381	304 ⁵⁾
mit Hochschul- oder Fachhochschulreife	88	219	281 ⁵⁾
Auszubildende	1 269	1 715	1 477
Industrie und Handel	725	787	756
Handwerk	420	702	487
Sonstige Ausbildungsbereiche	124	226	234
Bestandene Abschlußprüfungen in der beruflichen Ausbildung	•	568	602 ⁵⁾
Studenten¹¹⁾	422	1 036	1 585
Universitäten ⁷⁾	412	818	1 188
Kunsthochschulen	10	18	24
Fachhochschulen ⁸⁾	–	200	373

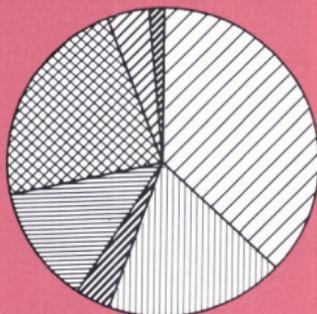
Früheres Bundesgebiet

	1970 1000	1980 1000	1990 1000
Bestandene Prüfungen an			
Hochschulen	102 ¹²⁾	124	163 ⁵⁾
Lehrer⁹⁾			
Allgemeinbildende Schulen	314	498	490 ⁵⁾
Berufliche Schulen	41	75	91 ⁵⁾
Schulen des Gesundheitswesens	•	3	4 ⁵⁾⁶⁾
Hochschullehrer¹³⁾	49	127	151 ¹⁴⁾
Universitäten ⁷⁾	48	105	121 ¹⁴⁾
Kunsthochschulen	1	4	5 ¹⁴⁾
Fachhochschulen ⁸⁾	–	18	25 ¹⁴⁾

Schüler 1990 an allgemeinbildenden Schulen

Früheres Bundesgebiet
6,9 Mill. Schüler

- Grundschulen
- Hauptschulen¹⁾
- Sonderschulen
- Polytechnische Oberschulen
- Realschulen



- Gymnasien
- Integrierte Gesamtschule²⁾
- Erweiterte Oberschulen
- Sonstige

Gebiet der
ehem. DDR
2,9 Mill. Schüler



¹⁾ Einschl. schulartunabhängiger Orientierungsstufe. – ²⁾ Einschl. Freier Waldorfschulen.

Statistisches Bundesamt 91 0464

Gebiet der ehem. DDR

	1970 1 000	1980 1 000	1990 1 000
Schüler an			
allgemeinbildenden Schulen	2 667	2 312	2 081
dar.: Polytechnische Oberschulen	2 534	2 204	1 971
Erweiterte Oberschulen	55	47	44
Sonderschulen	79	61	65

Gebiet der ehem. DDR

	1970	1980	1990
beruflichen Schulen	1000	1000	1000
dar.: Berufsschulen	598	631	396
Fachschulen	167	172	116
Auszubildende	•	•	256
Bestandene Abschlußprüfungen in der beruflichen Ausbildung	260	265	208
Studenten¹⁵⁾	143	130	134
Universitäten ⁷⁾	143 ¹⁶⁾	130 ¹⁶⁾	129
Kunsthochschulen	• ¹⁷⁾	• ¹⁷⁾	4
Lehrer⁹⁾			
Allgemeinbildende Schulen	138	169	168
Berufliche Schulen	20	26	28

¹⁾ Einschl. schulartunabhängiger Orientierungsstufe. – ²⁾ Einschl. Freier Waldorfschulen. –
³⁾ Einschl. Berufssonderschulen, Berufsvorbereitungs- und Berufsgrundbildungsjahr. –
⁴⁾ Einschl. Fach- und Berufsakademien. – ⁵⁾ 1989. – ⁶⁾ Ohne Hessen. – ⁷⁾ Einschl. pädagogischer und theologischer Hochschulen sowie Gesamthochschulen. – ⁸⁾ Ohne ehem. Ingenieurakademien. – ⁹⁾ Hauptberufliche Lehrer (voll- und teilzeitbeschäftigt). – ¹⁰⁾ Allgemeinbildende und berufliche Schulen. – ¹¹⁾ Jeweils Wintersemester. – ¹²⁾ 1973. – ¹³⁾ Wissenschaftliches und künstlerisches Personal. – ¹⁴⁾ 1988. – ¹⁵⁾ Studienjahr. – ¹⁶⁾ Einschl. Kunsthochschulen. – ¹⁷⁾ Bei Universitäten enthalten.

KULTURELLE EINRICHTUNGEN

Im früheren Bundesgebiet wird nur für die Presse eine zentrale Erhebung vom Statistischen Bundesamt durchgeführt. Angaben über Theater werden vom Deutschen Städtetag, Informationen über die Filmtheater von der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft (SPIO) zusammengestellt. Die übrigen Daten wurden vom Deutschen Volkshochschulverband, den Rundfunk- und Fernsehanstalten, dem Institut für Museumskunde der Staatlichen Museen Preußischer Kulturbesitz, dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels, dem Deutschen Jugendherbergswerk und dem Deutschen Sportbund übernommen. Den Angaben über den Kulturbereich im Gebiet der ehem. DDR bis zum Berichtsjahr 1989 liegen die Statistiken der ehem. DDR zugrunde.

Deutschland

	Einheit	1970	1980	1990
Öffentliche Theater	Anzahl	295	373	522 ¹⁾
Plätze	1 000	178	186	209 ¹⁾
Besucher	1 000	29 914	27 861	24 579 ¹⁾

Deutschland

	Einheit	1970	1980	1990
Filmtheater	Anzahl	•	4 180	4 021 ¹⁾
Plätze	1 000	•	1 178	841 ¹⁾
Besucher	1 000	•	223 300	166 300 ¹⁾
Museen	Anzahl	•	•	3 027 ¹⁾
Besucher	1 000	•	•	102 205 ¹⁾
Deutscher Sportbund				
Vereine	Anzahl	•	•	74 802
Mitglieder	1 000	•	•	21 032

Früheres Bundesgebiet

	Einheit	1970	1980	1990
Volkshochschulen	Anzahl	1 169	878	852 ¹⁾
Teilnehmer ²⁾	1 000	5 693	8 045	8 876 ¹⁾
Öffentliche Theater	Anzahl	194	221	305 ¹⁾
Plätze	1 000	127	134	153 ¹⁾
Besucher	1 000	17 655	17 377	15 606 ¹⁾
Filmtheater	Anzahl	•	3 354	3 216 ¹⁾
Plätze	1 000	•	910	610 ¹⁾
Besucher	1 000	•	143 800	101 600 ¹⁾
Hörfunk und Fernsehen				
Hörfunkgenehmigungen	1 000	19 368	23 323	28 068 ³⁾
Fernsehgenehmigungen	1 000	16 675	21 190	24 694 ³⁾
Museen	Anzahl	•	•	2 301 ¹⁾
Besucher	1 000	•	•	70 035 ¹⁾
Buchproduktion				
Erstauflagen	Anzahl	38 703	54 572	48 370 ¹⁾
Neuauflagen	Anzahl	8 393	12 604	17 610 ¹⁾
Presse				
Zeitungen	Anzahl	•	368	350 ¹⁾
Zeitschriften	Anzahl	•	6 243	7 831 ¹⁾
Jugendherbergen	Anzahl	633	566	521
Betten	Anzahl	75 962	71 548	67 323
Übernachtungen	1 000	7 790	10 805	9 160
Deutscher Sportbund				
Vereine	Anzahl	39 201	53 451	67 984
Mitglieder	1 000	8 287	14 441	18 968
Sportabzeichenverleihungen	1 000	216	434	462

¹⁾ 1989. – ²⁾ Mehrfachzählungen. – Jeder Teilnehmer wird nach der Zahl seiner Belegungen gezählt. ³⁾ Gebührenpflichtige und gebührenbefreite Hörfunk- und Fernsehgeräte; ohne anmeldefreie Zweitgeräte (z. B. in Privathaushalten).

Gebiet der ehem. DDR

	Einheit	1970	1980	1989
Volkshochschulen				
Teilnehmer	1 000	327	295	323
Öffentliche Theater	Anzahl	101	152	217
Plätze	1 000	51	52	55
Besucher	1 000	12 259	10 484	8 973
Filmtheater	Anzahl	•	826	805
Plätze	1 000	•	268	231
Besucher	1 000	•	79 500	64 700
Museen	Anzahl	552	636	726
Besucher	1 000	19 831	31 316	32 170
Buchproduktion				
Erstauflagen und Neuauflagen	Anzahl	•	6 109	6 073
Deutscher Sportbund				
Vereine	Anzahl	•	•	6 818 ¹⁾
Mitglieder	1 000	•	•	2 065 ¹⁾

¹⁾ 1990.

GESUNDHEITSWESEN

Die Statistiken über den Gesundheitszustand und die medizinische Versorgung der Bevölkerung basieren in der Regel auf den Meldungen der berufsständischen Kammern der Ärzte sowie der Gesundheitsämter und Krankenhäuser. Der Mikrozensus liefert in mehrjährigen Abständen Informationen über kranke und unfallverletzte Personen. – Die Angaben über das Gebiet der ehem. DDR sind zumeist mit den Ergebnissen für das frühere Bundesgebiet vergleichbar.

Deutschland

	1970	1980	1989
Meldepflichtige Erkrankungen			
Typhus	•	•	204 ¹⁾
Salmonellose	17 904	55 121	103 351 ¹⁾
Tuberkulose (alle Formen)	58 568	29 991	15 385
Diphtherie	63	19	5
Kinderlähmung	15	7	3
Geschlechtskrankheiten	105 640 ²⁾	109 598	32 196
Gehirn- und Hirnhautentzündung	•	•	4 888
Übertragbare Gelbsucht	40 397	22 978	10 960

Deutschland

	1970	1980	1989
Häufigste Todesursachen			
Krankheiten des Kreislaufsystems	451 088	500 542	461 078
dar. Hirngefäßkrankheiten	•	123 563	104 689
Bösartige Neubildungen	179 598	192 729	205 240
Unfälle	49 012	34 498	27 358
Ärzte und Pflegepersonal			
Ärzte	126 909	173 325	228 368
Zahnärzte	38 524	42 949	52 816
Krankenpflegepersonen ³⁾	•	•	411 437
Hebammen ^{3)/Entbindungspfleger}	•	•	8 434
Apotheken			
Apotheken	13 458	18 222	20 457
Apotheker	23 751	32 223	39 510
Krankenhäuser			
Krankenhäuser	4 213	3 783	3 585
Betten	873 279	879 605	833 055
Ärzte	•	•	109 082
Stationär Behandelte (in 1 000)	11 651	13 954	15 914
Verweildauer in Tagen ⁴⁾	25	20	16
Bettenausnutzung (in %) ⁴⁾	86	83	84
Schwangerschaftsabbrüche	•	179 805	149 196

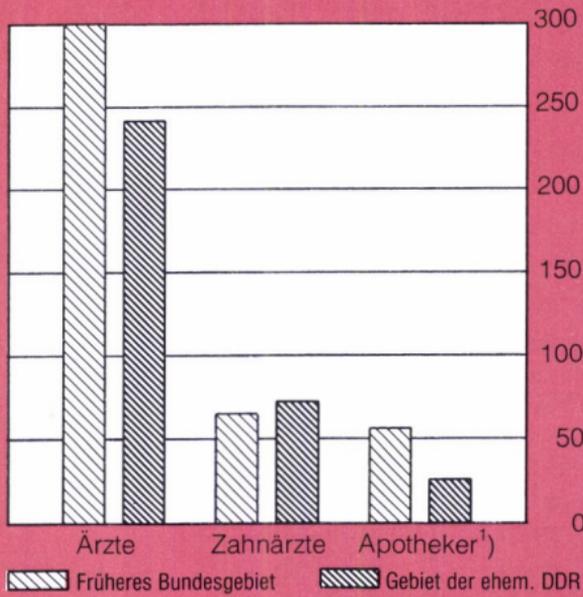
Früheres Bundesgebiet

	1970	1980	1989
Meldepflichtige Erkrankungen			
Typhus	477	352	205
Salmonellose	12 410	48 537	63 588
Tuberkulose (alle Formen)	48 262	25 924	12 549
Diphtherie	57	19	4
Kinderlähmung	15	7	3
Geschlechtskrankheiten	81 884 ⁵⁾	57 786	8 740
Gehirn- und Hirnhautentzündung	6 787	6 120	3 063
Übertragbare Gelbsucht	21 770	20 011	9 726
Häufigste Todesursachen			
Krankheiten des Kreislaufsystems	324 095	359 503	342 816
dar. Hirngefäßkrankheiten	106 740	102 329	83 605
Bösartige Neubildungen	142 423	156 734	170 485
Unfälle	38 997	27 692	20 070

Früheres Bundesgebiet

	1970	1980	1989
Ärzte und Pflegepersonal			
Ärzte	99 654	139 431	188 225
Zahnärzte	31 175	33 240	40 805
Tierärzte	8 598	9 441	12 186
Krankenpflegepersonen ³⁾	175 183	281 651	345 269
Hebammen ^{3)/Entbindungspfleger}	5 563	4 981	6 012
Apotheken			
Apotheken	11 526	16 244	18 432
Apotheker	20 866	28 674	35 181
Krankenhäuser			
Krankenhäuser	3 587	3 234	3 046
Betten	683 254	707 710	669 750
Ärzte	46 550	72 540	91 895
dar. Ausländer	4 613	8 590	4 014
Stationär Behandelte (in 1 000)	9 338	11 596	13 372
Verweildauer in Tagen ⁴⁾	25	20	16
Bettenausnutzung (in %) ⁴⁾	89	85	86
Schwangerschaftsabbrüche	•	87 702	78 808 ¹⁾

**Ärzte, Zahnärzte,
Apotheker 1989**
Je 100 000 Einwohner



Gebiet der ehem. DDR

	1970	1980	1989
Meldepflichtige Erkrankungen			
Typhus	•	•	24
Salmonellose	5 494	6 584	18 493
Tuberkulose (alle Formen)	10 306	4 067	2 836
Diphtherie	6	–	1
Geschlechtskrankheiten	23 756	51 812	23 456
Gehirn- und Hirnhautentzündung	•	•	1 825
Übertragbare Gelbsucht	18 627	2 967	1 234
Häufigste Todesursachen			
Krankheiten des Kreislaufsystems	126 993	141 039	118 262
dar. Hirngefäßkrankheiten	•	21 234	21 084
Bösartige Neubildungen	37 175	35 995	34 755
Unfälle	10 015	6 806	7 288
Ärzte und Pflegepersonal			
Ärzte	27 255	33 894	40 143
Zahnärzte	7 349	9 709	12 011
Krankenpflegepersonen ³⁾	•	•	66 168
Hebammen ³⁾	•	•	2 422
Apotheken			
Apotheken	1 932	1 978	2 025
Apotheker	2 885	3 549	3 990
Krankenhäuser			
Krankenhäuser	626	549	539
Betten	190 025	171 895	163 305
Ärzte	•	•	17 187
Stationär Behandelte (in 1 000)	2 314	2 359	2 542
Verweildauer in Tagen ⁴⁾	23	19	17
Bettenausnutzung (in %) ⁴⁾	81	75	75
Schwangerschaftsabbrüche	•	92 103	73 899

¹⁾ 1990. – ²⁾ 1971; Angaben für das frühere Bundesgebiet. – ³⁾ Nur in Krankenhäusern tätige Personen. – ⁴⁾ Durchschnitt. – ⁵⁾ 1971. –

SOZIALLEISTUNGEN

Informationen über die Sozialleistungen werden aus den Unterlagen der Sozialleistungsträger sowie den amtlichen Statistiken der Sozialhilfe, der Kriegsofopferfürsorge und der Jugendhilfe gewonnen. Die Angaben zum Arbeitslosengeld und Kindergeld wurden von der Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg, übernommen.

Auch die für das Gebiet der ehem. DDR für das 2. Halbjahr 1990 gemachten Angaben über Sozialleistungen entsprechen im wesentlichen den Konzepten der Bundesstatistik.

Früheres Bundesgebiet

	Einheit	1970	1980	1990
Gesetzliche Krankenversicherung				
Mitglieder (einschl. Rentnern)	1 000	30 646	35 395	37 230 ¹⁾
Ausgaben	Mill. DM	25 179	89 834	129 927 ¹⁾
Gesetzliche Unfallversicherung				
Rentenbestand ²⁾	1 000	1 018	1 005	930 ¹⁾
Ausgaben	Mill. DM	4 881	11 356	14 546 ¹⁾
Rentenversicherung				
Arbeiter: Rentenbestand	1 000	6 921	8 509	9 149
Ausgaben	Mill. DM	31 939	80 145	109 853 ¹⁾
Angestellte: Rentenbestand	1 000	2 537	3 871	5 195
Ausgaben	Mill. DM	16 409	57 131	91 048 ¹⁾
Knappschaftliche:				
Rentenbestand	1 000	753	727	709
Ausgaben	Mill. DM	6 131	13 303	16 518 ¹⁾
Arbeitslosengeld und Arbeitslosenhilfe				
Leistungsempfänger	1 000	113	576	1 232
Ausgaben	Mill. DM	722	10 220	24 606
Kriegsofopferversorgung				
Anerkannte Versorgungs- berechtigte	1 000	2 564	1 952	1 298
Sozialhilfe				
Empfänger	1 000	1 491	2 144	3 626 ¹⁾
Ausgaben	Mill. DM	3 335	13 266	28 775 ¹⁾
Jugendhilfe				
Ausgaben	Mill. DM	1 379	5 313	9 860 ¹⁾³⁾

Früheres Bundesgebiet

	Einheit	1970	1980	1990
Kindergeld				
Empfänger ⁴⁾	1 000	14 065 ⁵⁾	12 541	10 203
Ausgaben	Mill. DM	11 588 ⁵⁾	13 393	11 368
Wohngeld				
Empfänger ⁶⁾	1 000	908	1 486	1 531
Ausgaben	Mill. DM	599	1 835	3 618

Gebiet der ehem. DDR

	Einheit	2. Halbjahr 1990
Sozialhilfe		
Empfänger	Anzahl	134 403
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	Anzahl	131 629
Hilfe in besonderen Lebenslagen	Anzahl	6 181
Ausgaben	1 000 DM	119 860
Hilfen zum Lebensunterhalt		
laufende Leistungen	1 000 DM	89 774
einmalige Leistungen	1 000 DM	12 445
Hilfen in besonderen Lebenslagen		
Vorbeugende Gesundheitshilfe	1 000 DM	272
Krankenhilfe	1 000 DM	526
Hilfe zur Pflege in Einrichtungen	1 000 DM	6 333
Hilfen in anderen besonderen Lebenslagen	1 000 DM	4 323

¹⁾ 1989. - ²⁾ Ohne Schülerunfallversicherung. - ³⁾ Einschl. Ausgaben kreisangehöriger Gemeinden ohne eigenes Jugendamt. - ⁴⁾ Kinder von Empfangsberechtigten: Stand: Nov./Dez. - ⁵⁾ 1975. - ⁶⁾ Ohne rückwirkende Bewilligungen.

FINANZEN UND STEUERN

Die Finanzstatistiken vermitteln einen umfassenden Überblick über die Entwicklung der öffentlichen Finanzwirtschaft. In unterschiedlicher Periodizität und Gliederung werden Angaben über die Ausgaben, Einnahmen und Schulden der öffentlichen Haushalte sowie über das Personal und die Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes nachgewiesen. Die durch Auswertung der Besteuerungsunterlagen regelmäßig erstellten Steuerstatistiken geben Aufschluß über Höhe und Struktur der Steuern sowie ihrer Bemessungsgrundlagen wie Einkommen, Gewinne, Vermögen, Umsätze, Verbrauch. Die jährlichen Meldungen der Gemeinden liefern Regionalergebnisse über das Aufkommen und die Bemessungsgrundlagen der Grund- und Gewerbesteuern.

Die vorliegenden Angaben beziehen sich auf das frühere Bundesgebiet. Finanzstatistische Angaben und Ergebnisse über den Personalstand im öffentlichen Dienst für die neuen Bundesländer liegen erst ab Berichtsjahr 1991 vor.

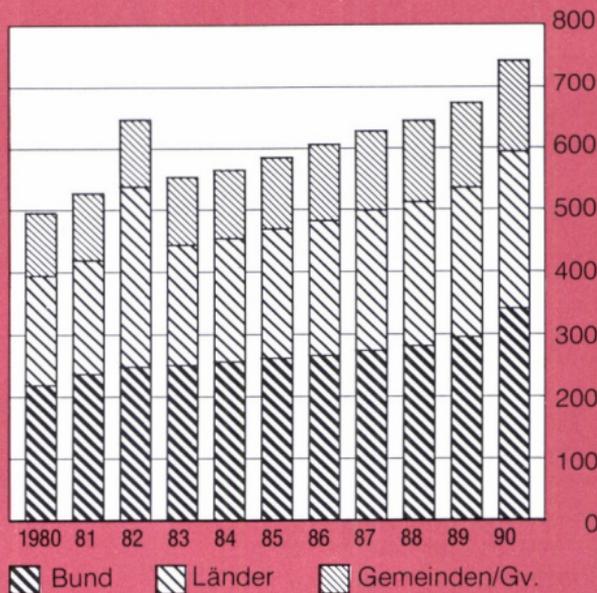
Früheres Bundesgebiet

	1970	1980	1990
	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM
Öffentliche Haushalte			
Ausgaben¹⁾	196 330	498 088	747 787
Bund	88 207	217 579	311 066 ²⁾
Länder	77 094	208 648	297 730
Gemeinden/Gv.	56 486	145 578	208 137
Ausgewählte Ausgabenarten			
Personalausgaben	61 484	162 570	230 787
Laufender Sachaufwand	31 713	75 146	118 308
Zinsausgaben	6 864	29 649	64 421
Baumaßnahmen	25 797	46 634	47 264
Ausgewählte Aufgabenbereiche			
Verteidigung	19 831	40 937	54 457 ³⁾
Öffentl. Sicherheit, Rechtsschutz	7 889	22 213	30 915 ³⁾
Schulen, Hochschulen u. a.	24 784	73 031	91 268 ³⁾
Wissenschaft, Forschung	2 819	9 707	12 004 ³⁾
Soziale Sicherung	40 355	107 995	151 381 ³⁾
Gesundheit, Sport, Erholung	10 208	31 657	43 670 ³⁾
Wohnungswesen u. Raumordnung	10 727	30 346	36 813 ³⁾
Wirtschaftsförderung	14 417	22 574	33 827 ³⁾
Verkehr und Nachrichtenwesen	17 585	31 324	30 662 ³⁾

Ausgaben der öffentlichen Haushalte nach Körperschaftsgruppen

Mrd. DM

Früheres Bundesgebiet



Statistisches Bundesamt 91 0466

Früheres Bundesgebiet

	1970	1980	1990
	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM
Kassenmäßige Steuereinnahmen	152 664	364 916	549 667
Gemeinschaftssteuern	99 949	267 300	402 617
Lohnsteuer	35 086	111 559	177 590
Veranlagte Einkommensteuer	16 001	36 796	36 519
Kapitalertragsteuer	2 021	4 175	10 832
Körperschaftsteuer	8 716	21 322	30 090
Umsatz-(Mehrwert-)steuer	26 791	52 851	78 012
Einfuhrumsatzsteuer	11 334	40 597	69 573
Bundessteuern	27 505	46 053	65 879
dar.: Versicherungsteuer	617	1 779	4 432
Zölle ⁴⁾	2 980	4 603	•
Tabaksteuer	6 536	11 288	17 402
Kaffeesteuer	1 057	1 478	1 928
Branntweinabgaben	2 228	3 885	4 229
Mineralölsteuer	11 512	21 351	34 621

Früheres Bundesgebiet

	1970	1980	1990
	Mill. DM	Mill. DM	Mill. DM
Landessteuern	9 531	16 072	25 368
dar.: Vermögensteuer	2 877	4 664	6 333
Erbschaftsteuer	523	1 017	3 022
Gründerwerbsteuer	465	1 019	3 909
Kraftfahrzeugsteuer	3 830	6 585	8 314
Rennwett- und Lotteriesteuer	566	1 282	2 045
Biersteuer	1 175	1 262	1 355
Zölle ⁴⁾	•	•	7 163
Gemeindesteuern	15 679	35 491	48 640
dar.: Grundsteuer A und B	2 683	5 804	8 724
Gewerbsteuer	12 117	27 960	38 796
Es verbleiben nach Verteilung			
dem Bund	83 705	177 542	261 832
den Ländern ⁵⁾	50 482	125 474	191 267
den Gemeinden/Gv. ⁶⁾	18 240	51 299	74 624
den Europäischen Gemeinschaften	—	10 619	21 384
Außerdem:			
Lastenausgleichsabgaben	1 582	75	1
Schulden⁷⁾	123 174	453 962	1 011 220
Bund	54 456	229 988	542 189
dar. Lastenausgleichsfonds	6 710	2 529	28
ERP-Sondervermögen	1 296	3 200	29 078 ⁸⁾
Länder	27 448	136 032	326 541
Gemeinden/Gv.	39 974	84 743	113 412 ⁹⁾
	1 000	1 000	1 000
Personal¹⁰⁾	3 099	3 598	3 569
Bund ¹¹⁾	305	316	310
Länder	1 210	1 568	1 531
Gemeinden/Gv.	758	920	1 002
Kommunale Zweckverbände	19	30	40
Deutsche Bundesbahn	405	338	247
Deutsche Bundespost	402	426	439

Früheres Bundesgebiet

	1970	1980	1990
Dienstverhältnis	1000	1000	1000
Beamte und Richter	1 402	1 673	1 630
Angestellte	900	1 126	1 173
Arbeiter	796	800	766

¹⁾ Um Zahlungen zwischen den Gebietskörperschaften bereinigt. – ²⁾ Ohne Teilhaushalt der ehem. DDR. Für das 2. Halbjahr 1990 mit 72,1 Mrd. DM an Ausgaben und 47,9 Mrd. DM an Einnahmen. Der Fehlbetrag von 24,2 Mrd. DM wurde über den Bundeshaushalt ausgeglichen. – ³⁾ 1988. – ⁴⁾ 1970 und 1980 unter Bundessteuern, 1990 gesonderter Nachweis. – ⁵⁾ Einschl. staatlicher Steuern der Stadtstaaten. – ⁶⁾ Einschl. Gemeindesteuern der Stadtstaaten. – ⁷⁾ Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik. – Ohne Schulden bei öffentlichen Haushalten. – ⁸⁾ Einschl. Fonds „Deutsche Einheit“. – ⁹⁾ Ohne Schulden der kommunalen Eigenbetriebe. – ¹⁰⁾ Vollzeitbeschäftigte des unmittelbaren öffentlichen Dienstes. – ¹¹⁾ Ohne Soldaten.

WIRTSCHAFTSRECHNUNGEN UND VERSORGUNG

Die laufenden Wirtschaftsrechnungen basieren auf den monatlichen Anschreibungen von ca. 1 000 ausgewählten privaten Haushalten in Haushaltsbüchern. Sie geben insbesondere Auskunft über die Einnahmequellen, die Ausgaben nach Arten und Verwendungszweck sowie die Ausstattung mit langlebigen Gebrauchsgütern. In fünfjährlichen Abständen (zuletzt 1988) finden zusätzlich Einkommens- und Verbrauchsstichproben bei ca. 55 000 Haushalten statt. Weitere Informationen über den Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln liefert u. a. die Verbrauchsteuerstatistik.

Für das Gebiet der ehem. DDR werden zur Bundesstatistik vergleichbare Ergebnisse aus der Statistik der Haushaltsbudgets für 1990 nachgewiesen.

Früheres Bundesgebiet

	Einheit	1970	1980	1990
Ausgewählte private Haushalte				
Haushaltstyp ¹⁾	Anzahl	154	163	170
²⁾	Anzahl	342	381	400
³⁾	Anzahl	393	428	415
Haushaltsbruttoeinkommen ⁴⁾				
Haushaltstyp ¹⁾	DM	558	1 330	2 236
²⁾	DM	1 507	3 697	5 534
³⁾	DM	2 654	5 839	8 635
Abzüge für Einkommen- und Vermögensteuer ²⁾⁴⁾	DM	129	400	453
Pflichtbeiträge zur Sozial- versicherung ²⁾⁴⁾	DM	157	455	760

Früheres Bundesgebiet

	Einheit	1970	1980	1990
Ausgaben für den Privaten Verbrauch ⁴⁾				
Haushaltstyp 1 ¹⁾	DM	518	1 171	1 786
2 ²⁾	DM	1 089	2 443	3 452
3 ³⁾	DM	1 867	3 799	5 182
darunter: ²⁾⁴⁾				
Nahrungsmittel	DM	327	586	735
Genußmittel	DM	58	100	96
Kleidung, Schuhe	DM	118	227	281
Wohnungsmieten ⁵⁾	DM	168	401	744
Elektrizität, Gas, Brennstoffe u. ä.	DM	51	159	183
Kraftfahrzeughaltung	DM	92	265	463
Nachrichtenübermittlung ⁶⁾	DM	8	43	60
Körper- und Gesundheitspflege	DM	39	73	127
Bildung, Unterhaltung, Freizeit	DM	79	211	366
Pauschalreisen	DM	2	33	26
Vermögensbildung	DM	97	383	659
Ausstattung privater Haushalte²⁾				
Verkehr und Nachrichtenübermittlung				
Personenkraftwagen	%	51	82	97
Krafträder ⁷⁾	%	8	9	8
Telefon	%	20	86	98
Bildung und Unterhaltung				
Schwarzweiß-Fernsehgeräte	%	89	57	29
Farbfernsehgeräte	%	4	74	96
Videorecorder	%	•	•	54
Stereo-Rundfunkgeräte	%	—	34	48
Stereo-Anlagen	%	—	37	66
Plattenspieler	%	49	66	40
Cassetten-Recorder	%	—	81 ⁸⁾	71 ⁸⁾
Heimcomputer	%	•	•	32
Fotoapparate	%	94	96	99
Haushaltsführung				
Kühlschränke	%	94	84 ⁹⁾	79 ⁹⁾
Tiefkühltruhen, -schränke	%	19	63	73
Kühl- und Gefrierkombinationen	%	•	17	27
Geschirrspülmaschinen	%	2	26	58

Früheres Bundesgebiet

	Einheit	1970	1980	1990
Elektr. Nähmaschinen	%	48	76	77
Elektr. Bügelmaschinen	%	9	18	13
Waschvollautomaten ¹⁰⁾	%	38	79	98
Staubsauger	%	89	99	100
Elektrische Heimwerkergeräte	%	•	41	63

Einheit 1970/71 1980/81 1989/90

Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln¹¹⁾

Getreideerzeugnisse (Mehlwert)	kg	66,0	67,8	74,1
Reis	kg	1,6	2,0	2,9
Kartoffeln	kg	102,0	80,5	71,5
Fleisch und Fleischerzeugnisse	kg	79,0	100,5 ¹²⁾	100,6 ¹²⁾
Trinkmilch	l	92,5	84,5 ¹²⁾	91,2 ¹²⁾
Zigaretten ¹²⁾	St	1 943	2 086	1 942
Bier ¹²⁾	l	141	146	143
Branntwein ¹²⁾	l Alkohol	3,0	3,1	2,0

Monatliche Ausgaben für den Privaten Verbrauch 1990

Früheres Bundesgebiet
1990



1 768 DM

2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen
(Haushaltstyp 1)



3 452 DM

4-Personen-Haushalte von Angestellten und Arbeitern mit mittlerem Einkommen
(Haushaltstyp 2)



5 182 DM

4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen
(Haushaltstyp 3)

Gebiet der ehem. DDR
im 2. Halbjahr 1990



1 984 DM

Haushalte von: Arbeitern und Angestellten

Ehepaare mit 1 Kind



2 407 DM

Ehepaare mit 2 Kindern



631 DM

Altersrentnern ohne Arbeits-einkommen

1-Personen-Haushalte

Gebiet der ehem. DDR¹³⁾

	Einheit	1990	
		1. Hj.	2. Hj.
Ausgewählte private Haushalte von Arbeitern und Angestellten			
1-Personenhaushalte	Anzahl	301	266
Ehepaare ohne Kinder	Anzahl	492	555
Ehepaare			
mit 1 Kind	Anzahl	410	458
mit 2 Kindern	Anzahl	473	823
Haushalte von Altersrentnern ¹⁴⁾			
1-Personenhaushalte	Anzahl	245	353
2-Personenhaushalte	Anzahl	149	311
Bruttoeinkommen¹⁵⁾			
aus unselbständiger Arbeit	Mark/DM	2 453	2 796
aus selbständiger Arbeit und Einnahmen aus Vermögen	Mark/DM	49	75
Einnahmen aus Übertragungen und Untervermietung	Mark/DM	457	422
Ausgaben für den Privaten Verbrauch¹⁵⁾	Mark/DM	1 858	2 407
darunter:			
Nahrungsmittel	Mark/DM	522	563
Getränke	Mark/DM	154	126
Tabakwaren	Mark/DM	39	35
Bekleidung, Schuhe	Mark/DM	236	245
Wohnungsmieten	Mark/DM	55	58
Strom, Gas, Wasser, Heizung, Brennstoffe	Mark/DM	45	45
Güter für			
Gesundheits- und Körperpflege	Mark/DM	46	62
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Mark/DM	244	630
Kraftfahrzeuge und Fahrräder	Mark/DM	94	436
Kraftstoffe	Mark/DM	93	110
Nachrichtenübermittlung	Mark/DM	10	20
Bildung, Unterhaltung, Freizeit	Mark/DM	148	289
Reisen	Mark/DM	76	43
Übrige Ausgaben	Mark/DM	292	311

¹⁾ 2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen. -
²⁾ 4-Personen-Haushalte von Angestellten und Arbeitern mit mittlerem Einkommen. -
³⁾ 4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen. - ⁴⁾ Je Haushalt und Monat. - ⁵⁾ Einschl. des Mietwertes für Eigentümerwohnungen. - ⁶⁾ Post-, Telegramm- und Fernsprechgebühren. - ⁷⁾ Einschl. Kleinkrafträdern. - ⁸⁾ Einschl. Tonbandgeräten. - ⁹⁾ Ohne Kühl- und Gefrierkombinationen. - ¹⁰⁾ Einschl. Waschkombinationen. -
¹¹⁾ Je Einwohner und Jahr. - ¹²⁾ Kalenderjahr (1970, 1980, 1990). - ¹³⁾ Die Angaben für das 1. Halbjahr wurden in Mark der ehem. DDR, die für das 2. Halbjahr in DM berechnet. - ¹⁴⁾ Ohne Arbeitseinkommen. - ¹⁵⁾ Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit 2 Kindern (unter 17 Jahren).

LÖHNE UND GEHÄLTER

Die Löhne und Gehälter für das frühere Bundesgebiet werden laufend in den Verdiensterhebungen erfaßt; nachgewiesen werden absolute Durchschnittsbeträge sowie Indexpzahlen für bestimmte Gruppen von Arbeitnehmern. Zusätzlich finden in mehrjährigen Abständen Gehalts- und Lohnstrukturerhebungen statt.

Früheres Bundesgebiet

	Einheit	1970	1980	1990
Industrie¹⁾				
Bezahlte Wochenstunden	Std.	44,0	41,6	39,7
männliche Arbeiter	Std.	44,8	42,1	39,9
weibliche Arbeiter	Std.	40,7	40,0	38,4
Bruttostundenverdienste	DM	6,09	13,41	20,21
männliche Arbeiter	DM	6,49	14,16	21,17
weibliche Arbeiter	DM	4,49	10,25	15,49
Index der Bruttostundenverdienste	1985 = 100	38,4	82,5	122,5
männliche Arbeiter	1985 = 100	38,7	82,5	122,5
weibliche Arbeiter	1985 = 100	36,4	81,6	122,6
Bruttowochenverdienste	DM	268	559	803
männliche Arbeiter	DM	292	596	848
weibliche Arbeiter	DM	183	408	594
Bruttomonatsverdienste	DM	1 408	3 320	4 982
männliche Angestellte	DM	1 612	3 648	5 469
weibliche Angestellte	DM	1 009	2 416	3 649
Handwerk				
Bruttostundenverdienste ²⁾	DM	6,33	13,77	19,16
Landwirtschaft				
Index der Tariflöhne	1985 = 100	•	•	111,6
Großhandel				
Bruttomonatsverdienste	DM	1 201	2 746	3 916
männliche Angestellte	DM	1 380	3 090	4 355
weibliche Angestellte	DM	918	2 086	3 021
Einzelhandel				
Bruttomonatsverdienste	DM	926	2 132	3 054
männliche Angestellte	DM	1 290	2 760	3 786
weibliche Angestellte	DM	775	1 787	2 599
Kreditinstitute				
Bruttomonatsverdienste	DM	1 221	2 702	4 026
männliche Angestellte	DM	1 425	3 047	4 535
weibliche Angestellte	DM	1 020	2 360	3 487

Früheres Bundesgebiet

	Einheit	1970	1980	1990
Versicherungsgewerbe				
Bruttomonatsverdienste	DM	1 222	2 895	4 299
männliche Angestellte	DM	1 404	3 280	4 807
weibliche Angestellte	DM	1 039	2 510	3 742
Gewerbliche Wirtschaft und Gebietskörperschaften				
Index der tariflichen				
Stundenlöhne	1985 = 100	36,7	82,2	121,4
Monatsgehälter	1985 = 100	39,9	83,7	116,7

¹⁾ Einschl. Hoch- und Tiefbau. – ²⁾ Nur männliche Vollgesellen. – ³⁾ Ab 1985 neues Wägungsschema; mit vorhergehenden Zeiträumen nicht vergleichbar.

Durchschn. Bruttomonatsverdienste der Arbeiter u. Angestellten im Oktober (1000 DM) 1990 in Industrie und Handel

Industrie (einschl. Hoch- und Tiefbau)

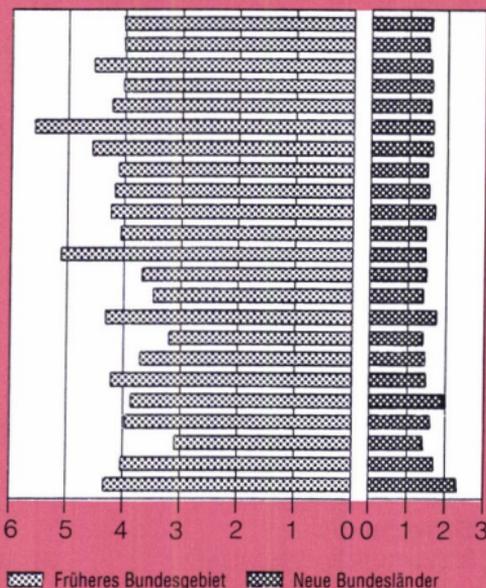
- Verarbeitende Industrie
- Braunkohlebergbau und -briketterstellung
- Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen
- Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie
- Mineralölverarbeitung
- Chemische Industrie (o. Herst. v. Chemiefasern)
- Herstellung von Chemiefasern

Investitionsgüterindustrie

- Schiffbau
- Elektrotechnik; Rep. v. elektr. Ger. f. d. Haushalt
- Herst. v. Bürom., Datenverarbeitungsger./-einr.
- Herstellung und Verarbeitung von Glas
- Papier- und Pappeverarbeitung
- Druckerei, Vervielfältigung
- Textilgewerbe

Nahrungs- und Genußmittelindustrie

- Brauerei, Mälzerei
- Hoch- und Tiefbau einschl. Handwerk
- Großhandel
- Einzelhandel
- Kreditinstitute
- Versicherungsgewerbe



Statistisches Bundesamt 91 0468

Neue Bundesländer

	Einheit	1990 Okt.	1991 Jan.	1991 April
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Arbeiter und Angestellten zusammen				
Industrie ¹⁾	DM	1 588	1 667	1 926
Bergbau	DM	1 584	1 685	1 996
Verarbeitende Industrie	DM	1 498	1 584	1 789
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie	DM	1 570	1 621	1 836
Investitionsgüterindustrie	DM	1 534	1 613	1 865
Verbrauchsgüterindustrie	DM	1 417	1 522	1 621
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	DM	1 456	1 479	1 597
Groß- und Einzelhandel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe ²⁾	DM	1 500 ²⁾	1 565	1 725

¹⁾ Einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk. – ²⁾ Nur Angestellte. – ³⁾ Geschätztes Ergebnis.

PREISE

Die amtliche Preisstatistik ist überwiegend auf den Nachweis von Preisveränderungen in der Form von Meß- und Indexzahlen ausgerichtet. Die auf das Basisjahr 1985 bezogenen Meßzahlen für die Preise einzelner Güter werden für bestimmte Bereiche zusammengefaßt und entsprechend ihrer Umsatz- oder Ausgabenbedeutung gewichtet. Als gewogener Durchschnitt aus den einzelnen Meßzahlen ergibt sich der jeweilige Preisindex. – Den Indizes für die neuen Bundesländer liegt das Originalbasisjahr 1989 = 100 zugrunde, ansonsten werden die gleichen Verfahren angewandt.

Früheres Bundesgebiet

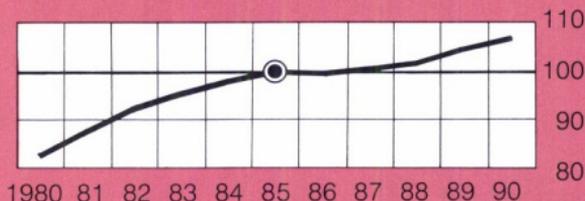
	Einheit	1970	1980	1990
Index der Einkaufspreise				
landwirtschaftl. Betriebsmittel ¹⁾	1985 = 100	52	87	96
Index der Erzeugerpreise ¹⁾				
landwirtschaftlicher Produkte	1985 = 100	67	97	95
gewerblicher Produkte	1985 = 100	50	82	101
Investitionsgüter	1985 = 100	50	83	113
Verbrauchsgüter	1985 = 100	48	84	103

Früheres Bundesgebiet

	Einheit	1970	1980	1990
Preisindex für den Wareneingang				
des Prod. Gewerbes	1985 = 100	•	•	91
inländischer Herkunft	1985 = 100	•	•	99
ausländischer Herkunft	1985 = 100	•	•	76
Preisindex				
für Wohngebäude ²⁾	1985 = 100	45	87	116
für den Straßenbau	1985 = 100	56	97	113
Index der				
Großhandelsverkaufspreise ¹⁾	1985 = 100	51	85	95
Einzelhandelspreise	1985 = 100	54	85	104
Preisindex für die Lebenshaltung				
Alle privaten Haushalte	1985 = 100	50	83	107
darunter für:				
Nahrungsmittel, Getränke,				
Tabakwaren	1985 = 100	56	86	106
Bekleidung, Schuhe	1985 = 100	50	85	108
Wohnungsmieten, Energie	1985 = 100	43	79	105
Haushalte von				
Beamten und Angestellten ³⁾	1985 = 100	50	82	108
Arbeitern und Angestellten ⁴⁾	1985 = 100	51	83	107
Renten- und Sozialhilfe- empfängern ⁵⁾	1985 = 100	51	83	107
Einfache Lebenshaltung eines Kindes ⁶⁾	1985 = 100	50	84	108

Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 1985 = 100

Früheres Bundesgebiet



Früheres Bundesgebiet

	Einheit	1970	1980	1990
Index der Einfuhrpreise	1985 = 100	42	80	83
Index der Ausfuhrpreise	1985 = 100	51	84	102

¹⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - ²⁾ Bauleistungen am Bauwerk. - ³⁾ 4-Personen-Haushalte mit höherem Einkommen. - ⁴⁾ 4-Personen-Haushalte mit mittlerem Einkommen. - ⁵⁾ 2-Personen-Haushalte mit geringem Einkommen. - ⁶⁾ Bedarfsschema für die Lebenshaltung 1976, mit der Preisentwicklung über 1980 auf 1985 fortgerechnet.

Neue Bundesländer

	Einheit	1991 April	1991 Mai	1991 Juni
Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte ¹⁾	1989 = 100	63	63	63
Investitionsgüter	1989 = 100	63	63	63
Verbrauchsgüter	1989 = 100	62	61	61
Preisindex für die Lebenshaltung				
Alle Arbeitnehmerhaushalte	1989 = 100	113	113	114
4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit höherem Einkommen	1989 = 100	108	108	109
mit mittlerem Einkommen	1989 = 100	114	115	115
2-Personen-Rentnerhaushalte	1989 = 100	116	116	117

	Einheit	1990 August	1990 November	1991 Februar
Preisindex für Wohngebäude	1989 = 100	143,1	150,3	158,2
für gewerbliche Betriebsgebäude ²⁾	1989 = 100	133,6	135,3	139,2
für den Straßenbau	1989 = 100	112,0	111,9	111,8

¹⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - ²⁾ Bauleistungen am Bauwerk.

SOZIALPRODUKT

Im System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden die Ergebnisse aus praktisch allen Gebieten der Wirtschafts- und Finanzstatistik zusammengeführt. Wichtige Eckdaten sind das Bruttosozialprodukt, das in zusammengefaßter Form ein Bild der wirtschaftlichen Leistung der Volkswirtschaft vermittelt, und das Volkseinkommen als die Summe aller Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die Inländern zugeflossen sind.

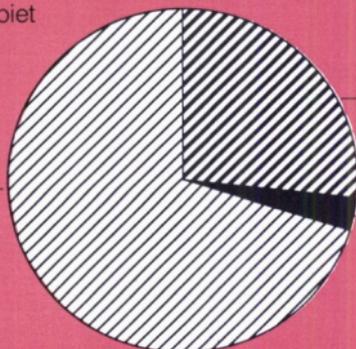
Früheres Bundesgebiet

	Einheit	1970	1980	1990 ¹⁾
Bruttoinlandsprodukt	Mrd. DM	675,3	1 472,0	2 405,0
Bruttowertschöpfung				
Land- und Forstwirtschaft	Mrd. DM	21,8	30,5	38,4
Produzierendes Gewerbe	Mrd. DM	333,7	624,8	942,2
Handel und Verkehr	Mrd. DM	103,5	218,7	333,3
Dienstleistungsunternehmen	Mrd. DM	114,4	338,3	694,8
Staat, private Haushalte u. ä.	Mrd. DM	72,6	203,7	311,1
Volkseinkommen	Mrd. DM	530,4	1 139,6	1 871,5
je Einwohner ²⁾	DM	8 745	18 510	29 597
Einkommen aus unselbständ. Arbeit	Mrd. DM	360,6	863,9	1 314,0
Bruttolohn- und -gehaltsumme monatlich je Arbeitnehmer	Mrd. DM DM	307,9 1 153	709,5 2 474	1 070,0 3 499
Sozialbeiträge der Arbeitgeber	Mrd. DM	52,7	154,4	244,1
Einkommen aus Unternehmer- tätigkeit und Vermögen	Mrd. DM	169,8	275,7	557,5

Verteilung des Volkseinkommens 1990

Früheres Bundesgebiet

Einkommen aus
unselbständiger
Arbeit



Einkommen aus
Unternehmertätigkeit
und Vermögen

der privaten Haushalte

sonstiger Empfänger
(Staat usw.)

Früheres Bundesgebiet

	Einheit	1970	1980	1990 ¹⁾
Bruttosozialprodukt				
in jeweiligen Preisen	Mrd. DM	675,7	1 477,4	2 425,5
Verwendung				
Privater Verbrauch	Mrd. DM	368,9	837,0	1 299,2
Staatsverbrauch	Mrd. DM	106,5	298,0	443,1
Anlageinvestitionen	Mrd. DM	172,1	332,1	509,5
Ausrüstungen	Mrd. DM	65,9	126,8	234,5
Bauten	Mrd. DM	106,2	205,2	274,9
Vorratsveränderung	Mrd. DM	+ 14,2	+ 11,8	+ 19,5
Außenbeitrag	Mrd. DM	+ 14,1	- 1,5	+ 154,2
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen ³⁾	Mrd. DM	152,9	420,7	872,8
Einfuhr von Waren und Dienstleistungen ³⁾	Mrd. DM	138,8	422,2	718,7
in Preisen von 1985	Mrd. DM	1 322,8	1 733,8	2 138,7

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. - ²⁾ Durchschnittswert des letzten Jahres für die Bevölkerung geschätzt. - ³⁾ Einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen.

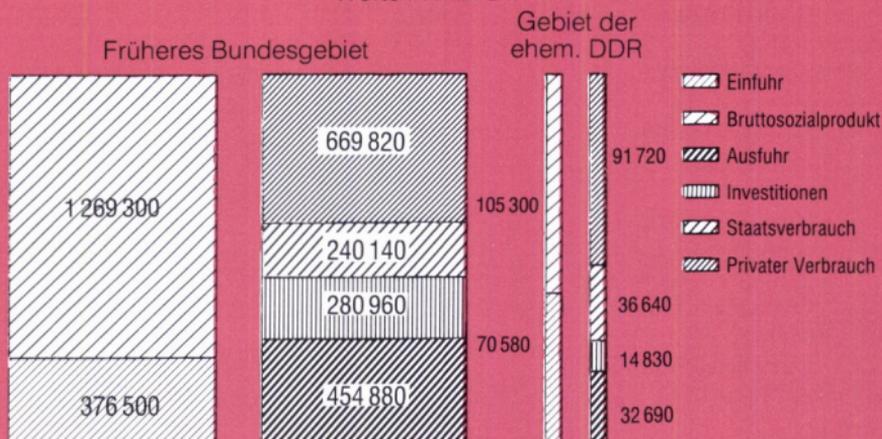
Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für das 2. Halbjahr 1990¹⁾

Die Ergebnisse für das Gebiet der ehem. DDR entsprechen in ihren Konzepten den Angaben des früheren Bundesgebietes, müssen aber weitgehend von abweichendem statistischem Basismaterial ausgehen.

	Einheit	Früheres Bundes- gebiet	Gebiet der ehem. DDR
Bruttoinlandsprodukt	Mill. DM	1 257 330	104 450
Bruttowertschöpfung ²⁾	Mill. DM	1 160 480	95 530
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. DM	28 530	3 720
Produzierendes Gewerbe	Mill. DM	3 500	47 510
Handel und Verkehr	Mill. DM	174 090	15 950
Dienstleistungsunternehmen	Mill. DM	355 710	18 420
Staat, private Haushalte u. ä.	Mill. DM	167 330	21 420

Struktur 2. Halbjahr 1990

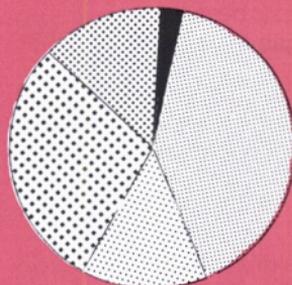
Letzte Verwendung von Waren und Dienstleistungen
Werte in Mill. DM



Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

Früheres Bundesgebiet:
1 269,3 Mrd. DM

Gebiet der ehem. DDR:
105,3 Mrd. DM



- Land-, und Forstwirtschaft, Fischerei
- Produzierendes Gewerbe
- Handel und Verkehr
- Dienstleistungsunternehmen
- Staat, private Haushalte u. ä.

Bruttosozialprodukt



- Früheres Bundesgebiet
- Neue Bundesländer

	Einheit	Früheres Bundesgebiet	Gebiet der ehem. DDR
Bruttosozialprodukt	Mill. DM	1 269 200	105 300
Verwendung			
Privater Verbrauch	Mill. DM	673 650	91 720
Staatsverbrauch	Mill. DM	235 840	36 640
Anlageinvestitionen	Mill. DM	271 420	23 750
Ausrüstungen	Mill. DM	127 350	9 620
Bauten	Mill. DM	144 070	14 130
Vorratsveränderung	Mill. DM	+ 6 060	- 8 920
Außenbeitrag	Mill. DM	+ 82 230	- 37 890
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen ³⁾	Mill. DM	456 640	32 690
Einfuhr von Waren und Dienstleistungen ³⁾	Mill. DM	374 410	70 580

¹⁾ Vorläufiges Ergebnis. - ²⁾ Ohne unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen. - ³⁾ Einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen.

UMWELTSCHUTZ

Aussagen zu wichtigen Aspekten des Umweltschutzes sind in den Statistiken über die Investitionen für Umweltschutz (jährlich, für die neuen Bundesländer vierteljährlich) sowie die Abfallbeseitigung (dreijährlich) und die Abwasserbeseitigung (vierjährlich) enthalten. Über die auf diesem Gebiet getätigten Ausgaben der öffentlichen Haushalte informiert die Finanzstatistik.

Früheres Bundesgebiet

Produzierendes Gewerbe	Einheit	1975	1979	1987
Investitionen für Umweltschutz				
Abfallbeseitigung	Mill. DM	178	160	534 ¹⁾
Gewässerschutz	Mill. DM	911	773	1 606 ¹⁾
Lärmbekämpfung	Mill. DM	210	201	272 ¹⁾
Luftreinhaltung	Mill. DM	1 214	965	5 652 ¹⁾
Abfallbeseitigung ²⁾				
Betriebe	Anzahl	71 168	73 454 ³⁾	64 847
dar. mit Beseitigungsanlagen	Anzahl	7 783	6 794 ³⁾	7 722
Abfall- u. Reststoffmenge	Mill. t	115	207 ³⁾	206
Produktion von Pflanzenbehandlungs- und Schädlingsbekämpfungsmitteln	1 000 t	231	226	236 ⁴⁾

Früheres Bundesgebiet

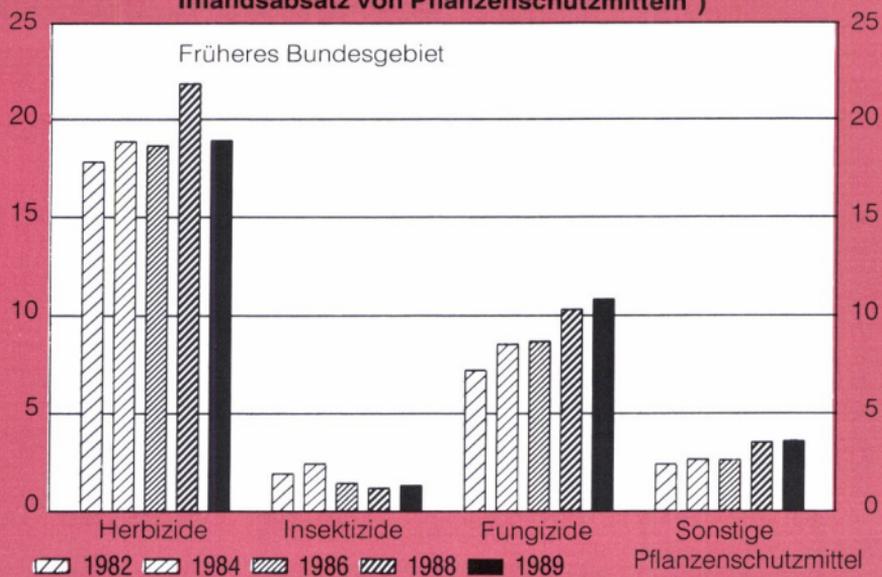
	Einheit	1975	1979	1987
Öffentliche Haushalte				
Ausgaben für Umweltschutz				
Abfallbeseitigung	Mill. DM	1 937	2 748	5 004 ¹⁾
Abwasserbeseitigung	Mill. DM	5 918	8 400	10 802 ¹⁾
Reinhaltung von Luft, Wasser, Erde	Mill. DM	445	844	1 990 ¹⁾
Öffentliche Abfallbeseitigung				
Abfallbehandlungs- und -beseitigungsanlagen	Anzahl	4 616	3 033 ³⁾	3 220
Deponien	Anzahl	4 526	2 918 ³⁾	3 082
Abfallverbrennungsanlagen	Anzahl	47	44 ³⁾	47
Kompostierungs- u. a. Anlagen	Anzahl	43	71 ³⁾	91
Umladestationen und Sammel- stellen für Gewerbeabfälle	Anzahl	63	110 ³⁾	157
Angelieferte Abfallmenge	Mill. t	59	83 ³⁾	100
Öffentliche Abwasserbeseitigung				
Abwasserableitung	Mill. m ³	6 452	7 508	8 941
dar. biologisch behandelt	Mill. m ³	3 883	6 102	8 603

¹⁾ 1988. - ²⁾ Einschl. Abfallbeseitigung in Krankenhäusern. 1975 ohne Abgabe von Abfallmengen an weiterverarbeitende Betriebe oder den Altstoffhandel. - ³⁾ 1980. - ⁴⁾ 1989.

Neue Bundesländer

In den neuen Bundesländern wurden im 4. Vierteljahr 1990 464,3 Mill. DM an Investitionen für den Umweltschutz getätigt, davon für Reinhaltung der Luft 198,2 Mill. DM, Senkung der Abwasserlast 151,8 Mill. DM, Lärminderung 8,9 Mill. DM und schadlose Beseitigung von Abprodukten und Siedlungsabfällen 105,5 Mill. DM (die Zahlen sind nur bedingt vergleichbar).

Inlandsabsatz von Pflanzenschutzmitteln¹⁾



Statistisches Bundesamt 91 0469

¹⁾ Wirkstoffmenge in Tonnen.

DEUTSCHLAND 1990

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern
Fläche ¹⁾	1 000 km ²	357	35,8	70,6
Bevölkerung ²⁾	1 000	79 113	9 619	11 221
männlich	1 000	38 110	4 670	5 421
weiblich	1 000	41 003	4 949	5 800
Einwohner je km ² ¹⁾	Anzahl	222	269	159
Eheschließungen ¹⁾	1 000	530	59	72
Lebendgeborene ¹⁾	1 000	880	112	127
Gestorbene ¹⁾	1 000	903	94	121
Erwerbstätige ³⁾	1 000	•	4 447	5 416
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	•	143	374
Produzierendes Gewerbe	1 000	•	2 100	2 268
Handel, Verkehr und Nachrichtenüberm.	1 000	•	665	898
Übrige Wirtschaftsbereiche	1 000	•	1 540	1 877
Beschäftigte ausländische Arbeitnehmer ⁴⁾	1 000	•	414	325
Arbeitslose ⁵⁾	1 000	•	172	241
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 000 ha	18 032	1 490	3 416
Landwirtschaftliche Betriebe ⁶⁾	1 000	•	106	219
Bergbau und Verarb. Gewerbe				
Beschäftigte ⁵⁾⁹⁾	1 000	•	1 522	1 443
Umsatz ⁹⁾¹⁰⁾	Mrd. DM	•	331	309
Baugenehmigungen ¹¹⁾	Anzahl	•	85 515	86 259
Bestand an Wohnungen ^{1) 12)}	1 000	•	3 940	4 694
Bestand an Personenkraftwagen ¹³⁾	1 000	35 502	4 919	5 667
Schüler und Studenten ¹⁴⁾	1 000	13 347	1 666	1 864
Ärzte in Krankenhäusern ¹⁾	1 000	106	14	16
Betten in Krankenhäusern ¹⁾	1 000	833	99	125
Kassenmäßige Steuereinnahmen ¹⁶⁾	Mill. DM	•	82 700	83 216
Bruttostundenverdienste der Industriearbeiter	DM	•	20,56	19,08
Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel	DM	•	4 574	4 262

¹⁾ 1989. - ²⁾ Fortschreibungsergebnis (Stand: 31. 12. 1989) auf der Basis der Volkszählung vom 25. 5. 1987. - ³⁾ Ergebnis des Mikrozensus vom April 1989. - ⁴⁾ Sozialversicherungspflichtig; Ende Juni. - ⁵⁾ Jahresdurchschnitt. - ⁶⁾ Einschl. Mecklenburg-Vorpommern. - ⁷⁾ In Brandenburg enthalten. - ⁸⁾ Ab 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche. - ⁹⁾ Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr. - ¹⁰⁾ Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - ¹¹⁾ Wohnungen in Wohn- und

NACH LÄNDERN

Berlin		Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-Vorpommern	Niedersachsen
West	Ost						
0,5	0,4	29,1	0,4	0,8	21,1	23,8	47,3
2 131	1 279	2 641	674	1 626	5 661	1 964	7 284
1 006	609	1 281	321	767	2 741	958	3 527
1 124	670	1 360	353	859	2 919	1 006	3 757
4 437	3 172	91	1 667	2 153	268	82	154
13	•	•	4	9	35	•	47
21	•	•	7	15	59	•	77
30	•	•	8	21	63	•	84
995	•	•	276	741	2 561	•	3 112
8	•	•	/	6	67	•	182
301	•	•	89	194	978	•	1 176
190	•	•	74	209	501	•	562
497	•	•	111	333	1 015	•	1 192
100	•	•	16	56	205	•	96
90	67	191 ⁶⁾	39	75	134	• ⁷⁾	275
1	9	1 419	10	15	775	1 508	2 722
0	•	•	0	1	47	•	97
172	•	•	82	135	654	•	675
55	•	•	29	90	143	•	192
9 390	•	•	2 517	8 853	31 390	•	48 840
1 075	631	1 082	324	787	2 385	755	3 006
741	361	831	280	679	2 969	560	3 554
384	215	410	122	292	938 ¹⁵⁾	357	1 243
	7	2	1	3	9	2	9
32	15	25	7	16	68	19	69
21 618	•	•	7 450	42 005	51 258	•	38 980
20,16	•	•	21,90	22,43	20,51	•	20,20
4 413	•	•	4 373	4 670	4 463	•	4 119

Nichtwohngebäuden (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden). – ¹²⁾ Fortschreibungsergebnis (31. 12. 1989) auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung vom 25. 5. 1987; für das Gebiet der ehem. DDR Fortschreibungsergebnis der Wohnraum- und Gebäudezählung vom 31. 12. 1981. – ¹³⁾ Stand 1. 7. einschl. Fahrzeugen der Bundesbahn und -post. – ¹⁴⁾ An allgemeinbildenden Schulen, beruflichen Schulen, Schulen des Gesundheitswesens sowie an Hochschulen. – ¹⁵⁾ Ohne Schulen des Gesundheitswesens. – ¹⁶⁾ Bundes-, Landes- und Gemeindesteuern vor der Verteilung.

DEUTSCHLAND 1990

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Nord- rhein- West- falen	Rhein- land- Pfalz	Saar- land
Fläche ¹⁾	1 000 km ²	34,1	19,8	2,6
Bevölkerung ²⁾	1 000	17 104	3 702	1 065
männlich	1 000	8 227	1 789	513
weiblich	1 000	8 876	1 913	552
Einwohner je km ² 1)	Anzahl	502	186	414
Eheschließungen	1 000	110	24	7
Lebendgeborene	1 000	187	40	11
Gestorbene	1 000	190	43	12
Erwerbstätige ³⁾	1 000	6 973	1 629	428
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	129	74	/
Produzierendes Gewerbe	1 000	3 030	674	179
Handel, Verkehr und Nachrichtenüberm.	1 000	1 277	271	81
Übrige Wirtschaftsbereiche	1 000	2 537	609	164
Beschäftigte ausländische Arbeitnehmer ⁴⁾	1 000	461	61	20
Arbeitslose ⁵⁾	1 000	630	93	40
Landwirtschaftlich genutzte Fläche	1 000 ha	1 577	716	70
Landwirtschaftliche Betriebe ⁶⁾	1 000	81	47	3
Bergbau und Verarb. Gewerbe				
Beschäftigte ⁵⁾⁷⁾	1 000	2 024	386	139
Umsatz ⁷⁾⁸⁾	Mrd. DM	494	103	30
Baugenehmigungen ⁹⁾	Anzahl	75 205	24 426	5 177
Bestand an Wohnungen ¹⁰⁾	1 000	7 260	1 545	443
Bestand an Personenkraftwagen ¹¹⁾	1 000	8 118	1 901	544
Schüler und Studenten ¹⁴⁾	1 000	3 048	594	168
Ärzte in Krankenhäusern ¹⁾	1 000	25	5	2
Betten in Krankenhäusern ¹⁾	1 000	175	39	12
Kassenmäßige Steuereinnahmen ¹⁵⁾	Mill. DM	180 061	22 075	6 302
Bruttostundenverdienste der Industriearbeiter	DM	20,48	20,01	20,79
Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie und Handel	DM	4 393	4 412	4 277

1) 1989. - 2) Fortschreibungsergebnis (Stand: 31. 12. 1989) auf der Basis der Volkszählung vom 25. 5. 1987. - 3) Ergebnis des Mikrozensus vom April 1989. - 4) Sozialversicherungspflichtig; Ende Juni. - 5) Jahresdurchschnitt. - 6) Ab 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche. - 7) Betriebe mit im allgem. 20 Beschäftigten und mehr. - 8) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)Steuer. - 9) Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden). -

NACH LÄNDERN

Sachsen	Sachsen-Anhalt	Schleswig-Holstein	Thüringen	Nachrichtlich	
				Früheres Bundesgebiet	Gebiet der ehem. DDR
18,3	20,4	15,7	16,3	248,6	108,3
4 901	2 965	2 595	2 684	62 679	16 434
2 317	1 421	1 255	1 287	30 236	7 873
2 583	1 544	1 340	1 397	32 443	8 560
267	145	165	165	252	152
•	•	17	•	399	131
•	•	27	•	682	199
•	•	31	•	698	206
•	•	1 166	•	27 742	•
•	•	52	•	1 039	•
•	•	349	•	11 337	•
•	•	242	•	4 970	•
•	•	523	•	10 397	•
•	•	28	•	1 782	•
164	113	94	107	1 883	642
1 052	1 296	1 075	881	11 867	6 165
•	•	28	•	630	•
•	•	177	•	7 410	•
•	•	46	•	1 822	•
•	•	13 775	•	391 347	•
2 198	1 240	1 140	1 097	26 598	7 003
1 458	822	1 262	785	30 685 ¹²⁾	4 817 ¹³⁾
766	444	416	418	10 736	2 610
4	2	4	2	92	14
50	29	27	26	670	163
•	•	14 003	•	549 667	•
•	•	19,50	•	20,21	•
•	•	3 929	•	4 382	•

¹⁰⁾ Fortschreibungsergebnis (31. 12. 1989) auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung vom 25. 5. 1987; für das Gebiet der ehem. DDR Fortschreibungsergebnis der Wohnraum- und Gebäudezählung vom 31. 12. 1981. – ¹¹⁾ Stand 1. 7. – ¹²⁾ Einschl. Fahrzeugen der Bundesbahn und -post. – ¹³⁾ Stand: 30. 9. – ¹⁴⁾ An Allgemeinbildenden Schulen, beruflichen Schulen, Schulen des Gesundheitswesens sowie an Hochschulen. – ¹⁵⁾ Bundes-, Landes- und Gemeindesteuern vor der Verteilung.

DEUTSCHLAND IM

Den nachgewiesenen Daten liegt vorwiegend Material des Statistischen Amtes der Vereinten Nationen (für die übrigen OECD-Länder) herangezogen. Das unterschiedliche Quellenmaterial sowie Unterschiede bei Land zu Land sowie zu den vorangehenden Abschnitten ein.

Land	Fläche	Be- völkerung am 30. 6.	Einwohner je km ²	Überschuß der Geb.(+) bzw. Ge- storb. (-)	Erwerbs- personen ¹⁾
	1 000 km ²	1 000	Anzahl	je 1000 Einw.	1 000
Deutschland³⁾	357	79 113 ⁴⁾	222	- 1	39 461
Bundesrep. Deutschl. ⁵⁾	249	62 679	252	- 1	29 894
Gebiet d. ehem. DDR	108	16 434	152	- 1	9 567
Belgien	31	9 977	327	+ 1	4 252 ⁶⁾
Dänemark	43	5 147	119	± 0	2 848
Frankreich	544	56 540	104	+ 3	25 367
Griechenland	132	10 200	77	+ 2	3 881
Großbritannien und Nordirland	244	57 478	235	+ 3	28 356
Irland	69	3 512	51	+10	1 360
Italien	301	57 739	192	± 0	23 279
Luxemburg	3	381	147	+ 1	• ⁷⁾
Niederlande	42	15 010	359	+ 4	6 142
Portugal	92	10 393	113	+ 3	4 667
Spanien	505	38 994	77	+ 4	14 398
EG	2 362 ⁸⁾	345 072 ⁸⁾	146 ⁸⁾	+ 2 ⁸⁾	154 011 ⁸⁾
Finnland	338	4 974	15	+ 2	2 534
Island	103	253	2	+12	135
Norwegen	324	4 214	13	+ 2	2 117
Österreich	84	7 520	90	- 1	3 620
Schweden	450	8 362	19	+ 1	4 377
Schweiz	41	6 501	157	+ 2	3 330
Türkei	779	55 990	72	+20	23 792
Kanada	9 976	26 635	3	+ 5	13 155
Vereinigte Staaten	9 363	249 841	27	+ 5	122 143
Japan	378	123 343	326	+ 4	61 944
Australien	7 687	17 013	2	+ 6	7 876
Neuseeland	269	3 366	13	+ 8	1 488
OECD	32 154	853 084	27	•	400 522

¹⁾ 1989. - ²⁾ 1988. - ³⁾ Nach dem Gebietsstand ab dem 3. 10. 1990. - ⁴⁾ Stand: 31. 12. 1989. -

⁵⁾ Nach dem Gebietsstand vor dem 3. 10. 1990. - ⁶⁾ Einschl. Luxemburg. - ⁷⁾ Siehe Belgien. -

⁸⁾ Bundesrepublik Deutschland nach dem 3. 10. 1990.

INTERNATIONALEN VERGLEICH 1990

Europäischen Gemeinschaften (soweit es sich um die EG-Länder handelt) und des zugrunde; vereinzelt wurden auch Quellen der nationalen Statistischen Ämter statistischen Begriffen und Erhebungsverfahren schränken die Vergleichbarkeit von

Arbeitslosenquote	Landwirtschaftliche Nutzfläche ²⁾	Getreidernte	Fleischerzeugung ¹⁾	Produktion		
				Elektrizität	Rohstahl	Personenkraftwagen ¹⁾
%	1 000 ha	1 000 t	Mrd. kWh	1 000 t	1 000	
•	18 097	•	7 481	•	•	4 813
8,4	11 915	25 883	5 494	447	38 434	4 661
•	6 182	10 814 ¹⁾	1 987	•	•	153
8,1	1 395	2 242	1 415 ⁶⁾	71	11 453	312
8,0	2 809	8 795	1 567	26	610	—
9,0	30 813	57 343	6 087	419	19 012	3 295
7,5	5 741	4 634	554	35	999	—
6,4	18 031	22 725	3 496	318	17 901	1 296
15,6	5 697	2 050	857	15	326	—
9,9	17 340	17 033	3 620	217	25 472	1 875
1,7	126	122	• ⁷⁾	1	3 560	—
8,1	2 019	1 365	2 978	72	5 412	121
4,6	4 532	1 844	671	28	746	—
16,1	27 110	19 702	3 491	151	12 974	1 679
8,4	133 710 ⁸⁾	163 969	32 217 ⁸⁾	1 799	136 898	•
3,4	2 568	3 791	321	52 ¹⁾	2 861	—
1,7	2 282	•	20	4 ¹⁾	—	—
5,2	964	1 252	224	122 ¹⁾	384	—
4,6	3 489	5 009	779	50 ¹⁾	4 292	15
1,5	3 497	5 530	516	142 ¹⁾	4 455	336
0,6	2 021	1 203	486	52 ¹⁾	970	—
5,4	36 330	22 966	941	58 ³⁾	9 272	—
8,1	78 480	47 955	2 871	480 ¹⁾	12 100	1 045
5,4	431 382	284 248	28 344	3 005 ¹⁾	88 661	6 077
2,1	5 317	14 322	3 605	745 ³⁾	110 333	9 948
6,9	472 033	21 743	2 770	155 ¹⁾	6 617	361
7,9	14 278	671	1 200	29 ¹⁾	765	—
6,1	1 052 641	408 690	42 077	4 894	•	•

DEUTSCHLAND IM INTERNATIONALEN VERGLEICH 1990

Land	Bestand an Personen- kraftwagen	Außenhandel		Brutto- inlands- produkt ¹⁾²⁾ je Einwohner
		Einfuhr	Ausfuhr	
	je 1 000 Einw.	Mrd. DM		DM
Deutschland⁸⁾	439	573,5	680,9	•
Bundesrep. Deutschl.	494	550,6	642,8	•
Gebiet der ehem. DDR	235	22,9	38,1	36 100
Belgien	374	193,5 ⁵⁾	190,7 ⁵⁾	32 700
Dänemark	311	51,4	56,8	34 700
Frankreich	410	375,9	338,7	35 100
Griechenland	160	31,9	13,1	17 500
Großbritannien und Nordirland	383	362,1	298,2	34 600
Irland	217	33,4	38,3	21 700
Italien	421	312,8	292,5	33 500
Luxemburg	497	• ⁶⁾	• ⁶⁾	41 400
Niederlande	361	203,4	212,4	33 000
Portugal	140	40,1	26,4	17 700
Spanien	289	141,3	89,5	24 700
EG	•	•	•	32 300
Finnland	387	43,6	42,9	36 200
Island	491	2,6 ¹⁾	2,6 ¹⁾	38 000
Norwegen	383	43,4	54,7	40 200
Österreich	382	79,1	66,2	32 300
Schweden	426	88,5	2,9	37 400
Schweiz	440	112,4	102,7	42 600
Türkei	25	36,1	20,9	10 800
Kanada	483	188,1	205,0	46 600
Vereinigte Staaten	571	800,4	635,1	49 700
Japan	264	379,1	463,9	37 400
Australien	447	63,3	62,9	34 500
Neuseeland	456 ⁴⁾	15,4	15,3	27 700
OECD	•	•	•	37 500

¹⁾ 1989. - ²⁾ In jeweiligen Preisen und Kaufparitäten (nach Angaben der OECD). - ³⁾ Nach dem Gebietsstand ab dem 3. 10. 1990. - ⁴⁾ Nach dem Gebietsstand vor dem 3. 10. 1990. - ⁵⁾ Einschl. Luxemburg. - ⁶⁾ Siehe Belgien.

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden

Telefon (06 11) 75-1
Telex 4 186 511 stb d
Telefax 06 11/72 40 00

Verlag Metzler-Poeschel
Verlagsauslieferung
Hermann Leins GmbH & Co. KG
Holzwiesenstr. 2
Postfach 7
7408 Kusterdingen

Telefon 0 70 71/3 30 46
Telex 7 262 891 mepo d
Telefax 0 70 71/3 36 53

Erschienen im Dezember 1991
Preis: DM 4,50
Bestellnummer: 1040100-91700
ISBN 3-8246-0263-6

Copyright: Statistisches Bundesamt,
Wiesbaden 1991

Vervielfältigung – außer für
gewerbliche Zwecke –
mit Quellenangabe gestattet.

VERÖFFENTLICHUNGSSYSTEM DES STATISTISCHEN BUNDESAMTES

Zusammenfassende Veröffentlichungen

Allgemeine Querschnittsveröffentlichungen	Thematische Querschnittsveröffentlichungen	Veröffentlichungen zu Organisations- und Methodenfragen	Kurzbrochüren
---	--	---	---------------

Fachserien

1 Bevölkerung und Erwerbstätigkeit
2 Unternehmen und Arbeitsstätten
3 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
4 Produzierendes Gewerbe
5 Bautätigkeit und Wohnungen
6 Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr
7 Außenhandel
8 Verkehr
9 Geld und Kredit
10 Rechtspflege
11 Bildung und Kultur
12 Gesundheitswesen
13 Sozialleistungen
14 Finanzen und Steuern
15 Wirtschaftsrechnungen
16 Löhne und Gehälter
17 Preise
18 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
19 Umweltschutz

Systematische Verzeichnisse

Unternehmens- und Betriebs-systematiken	Güter-systematiken	Personen-systematiken	Regional-systematiken	Sonstige Systematiken
---	--------------------	-----------------------	-----------------------	-----------------------

Karten

Statistik des Auslandes

Fremdsprachige Veröffentlichungen

